

PLAN POST

Das Paten-Magazin

Ausgabe 1/2019

Aktiv für Menschenrechte

Junge Guatemaltekin tritt für die Zukunft ihrer Heimat ein

Jahresbericht 2018

Rechenschaft und Wirkung im Finanzjahr

Millionen-Marke geknackt

Engagierter Pate wird zum Stifter



PLAN
INTERNATIONAL

Gibt Kindern eine Chance

INHALT

Reportage

Guatemala: „Mädchen können alles erreichen!“ 4

Aktuelles

Plans Mädchenbericht im Bundestag 8

JAHRESBERICHT 2018

Informationen und Erläuterungen zum Finanzjahr auf 20 Seiten

Aus aller Welt

Nachrichten aus den Partnerländern 9

Engagement für Plan

Das Patenforum 10

Der Plan-Effekt – Teil 3 11

Kooperationen 12

Stiftung Hilfe mit Plan 13

Vermischtes

Jugendbeirat thematisiert Projektfinanzierung 14

Plan in Österreich 15

Spendenaufwurf

Peru: Ernährungsprojekte für indigene Bevölkerung 16



4 REPORTAGE

Als Kind erlebte sie Intoleranz, als Aktivistin zeigt Mayra heute Führungskompetenzen



8 AKTUELLES

Was fehlt zur Gleichstellung?



15 PLAN IN ÖSTERREICH

Gegen Genitalverstümmelung



PLAN IN ZAHLEN

20 Sonderseiten dokumentieren Transparenz und Effizienz in der Programmarbeit

Fotos: Andrea Aragón, Alf Berg, Kathrin Hartkopf

Impressum

Herausgeber:

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Straße 70 • 22305 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 611400
E-Mail: info@plan.de
www.plan.de
www.facebook.com/PlanDeutschland
<http://twitter.com/PlanGermany>

Vorstand:

Dr. Werner Bauch (Vorsitzender),
Dr. h. c. Axel Berger (1. stv. Vorsitzender),
Dr. Dorothee Ritz (2. stv. Vorsitzende),
Dr. Norbert Kloppenburg (Schatzmeister),
Barbara Daliri Freyduni, Rudi Klausnitzer,
Maria Kramer, Dr. Ulrike Schweibert, Prof.
Dr. Jürgen Strehlau, Dr. Günther Taube

Geschäftsführung:

Maïke Röttger (Vorsitzende) sowie
Volker Pohl und Wolfgang Porschen

Verantwortlich:

Maïke Röttger und Dr. Dorothee Ritz

Redaktion, Planung und Koordination:

Marc Tornow

Mitarbeit bei dieser Ausgabe:

David Babies, Bastian Borregaard,
Birgitt Filatzek, Daniela Hensel, Carina
Kirisits, Helge Ludwig, Franziska
Pflüger, Astrid Possekel, Katharina Roß,
Antje Schröder, Lena Stelling, Nicolaye
Strauch, Tobias Zehe

Gestaltung und Litho:

Creative Comp. – Iddo Franck

Druck:

Eversfrank Gruppe, Meldorf

Titel:

Mayra (22), eine starke Persönlichkeit
Foto: Andrea Aragón

Plan Post Nr. 1, März 2019
4 Ausgaben jährlich, Vertrieb für
Patinnen und Paten kostenlos

Die Gesamtauflage enthält den
Plan Shop-Katalog, eine Teil-
auflage Beilagen anderer Firmen.
Dies unterstützt Plans Arbeit.

Die Plan Post wird CO₂-kompensierend
und auf Recyclingpapier gedruckt.



TransparenzPREIS 2012
1. Platz



Liebe Leserin und Leser,

angesichts vieler politischer und wirtschaftlicher Unwägbarkeiten, die häufig die Schlagzeilen bestimmen, freue ich mich, Ihnen zum Jahresbeginn einmal gute Nachrichten überbringen zu können: Plan International konnte im vergangenen Jahr viele Erfolge verbuchen. Weltweit haben wir mehr als 34 Millionen Kindern neue Zukunftschancen eröffnet, sei es durch unsere Projekte oder die Beeinflussung von Gesetzesinitiativen – eine unglaubliche Zahl, zu deren Hintergründen Sie mehr erfahren auf den Seiten unseres Jahresberichtes im Mittelteil dieser Plan Post. Hinter all den Zahlen stehen einzelne Kinder und Jugendliche wie jene aus Laos auf dem Foto oben. Ich durfte sie kürzlich auf einer Reise kennenlernen und erfuhr, wie deren Ausbildung als Hotel-, Restaurant- oder Küchenfachkräfte von Plan International unterstützt wurde.

Ohne Sie, liebe Patinnen und Paten, Spenderinnen und Spender, Stifterinnen und Stifter, wäre all das nicht möglich gewesen – herzlichen Dank!

Aus gegebenem Anlass möchte ich an dieser Stelle noch weiter zurückblicken. In diesem Jahr dürfen wir nämlich einen doppelten 30. Geburtstag feiern: Vor 30 Jahren wurden sowohl die UN-Kinderrechtskonvention als auch Plan International in Deutschland – am 1. März 1989 – ins Leben gerufen. Die erfolgreichste Menschenrechtskonvention für die Jüngsten und die sehr erfolgreiche deutsche Kinderrechtsorganisation. Ein Zufall? Vielleicht.

Kein Zufall indes ist, dass sich binnen 30 Jahren das Leben der Menschen in unseren Programmländern stark verbessert hat. Der Anteil der Menschen in extremer Armut wurde nahezu halbiert. Der Anteil der Unterernährten sank, die Sterblichkeit von Kindern ging zurück, die Schulbildung von Mädchen wurde und wird besser, immer mehr Menschen erhalten

sauberes Wasser und haben Zugang zu Strom. Wiederum ein Zufall? Nein. Denn an dieser Entwicklung hatten die engagierten Ehrenamtlichen, die vielen Partner, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eben auch unsere Patinnen und Paten, Spendenden und Stiftenden sowie Unternehmen und öffentliche Geber großen Anteil. Dank ihrer Großzügigkeit und ihres Engagements konnten wir seit unserer Gründung weltweit Projekte im Gesamtwert von etwa 1,6 Milliarden Euro umsetzen und so vielen Millionen Kindern und Jugendlichen neue Chancen eröffnen.

Natürlich bleibt viel zu tun, womit ich wieder bei den vielen sozialen Unwägbarkeiten bin. Deshalb haben wir 2018 die Nachfolgekampagne von Because I am a Girl gestartet. Mit Girls Get Equal wollen wir uns noch wirksamer dafür einsetzen, dass überall auf der Welt Mädchen und junge Frauen selbstbestimmt leben und mitgestalten können. Sie sollen als aktive Mitglieder der Gesellschaft gestärkt werden, in ihrem Umfeld Verantwortung übernehmen und gesellschaftlichen Wandel selbst umsetzen können. Derzeit bauen wir in Hamburg das Exzellenzzentrum „Leiten“ auf, das die Arbeit des weltweiten Plan-Verbundes zu diesem Thema steuern wird. Unser Versprechen: Wir werden nicht ruhen, bis Mädchen gleichberechtigt sind. Deshalb das Gleichheitszeichen als Symbol der Kampagne. Ich bin mir sicher: Sie stehen gemeinsam mit uns hinter den Mädchen.

Beste Grüße

Dr. Werner Bauch
Vorstandsvorsitzender
Plan International Deutschland

„MÄDCHEN KÖNNEN ALLES ERREICHEN!“

Mayra im Kreise ihrer Familie im heimatlichen Alta Verapaz.

Als Kind einer indigenen Volksgruppe erlebte Mayra viel Intoleranz und Diskriminierung in ihrer Heimat Guatemala. Als Aktivistin für Menschenrechte beweist die heute 22-Jährige, was eine gezielte Förderung von Führungskompetenzen bewirken kann. Antje Schröder, Pressereferentin bei Plan International Deutschland, hat die junge Frau in dem zentralamerikanischen Land besucht und ihre erstaunliche Geschichte aufgeschrieben.

Atehrwürdig ist der Bau. Graue, solide Mauern, die auf den Ruinen eines früheren Kolonialzeit-Gebäudes stehen und welche die Macht der hier beratenden Gremien nach außen repräsentieren sollen. Der Kongress in Guatemala-Stadt, mitten im historischen Zentrum gelegen, hat schon viele Erdbeben und einen brutalen Bürgerkrieg überstanden. 158 Sitze hat der Plenarsaal des wichtigen politischen Forums, 158 gewählte Abgeordnete tagen hier.

ENTWICKLUNG ALS TÜRÖFFNER

Ihr Gemurmel verstummt, als Mayra an das Rednerpult tritt. Mayra, ein 15-jähriges Mädchen der indigenen Volksgruppe Q'eqchi des Landes, ist in die guatemaltekkische Hauptstadt gekommen, um über ihre Situation und die der Mädchen in ihrer Heimat zu sprechen.



Guatemala-Stadt wird von dem Vulkan Agua überschattet.

Foto: Antje Schröder

Die Abgeordneten und Gäste auf der Besuchertribüne schauen gespannt auf das Mädchen aus der Provinz. In einem handbestickten Huipil, der traditionellen Maya-Tracht, steht sie vor den Parlamentariern – und berichtet selbstbewusst von den alltäglichen Diskriminierungen. Mayra wählt ihre Worte im Spanischen mit Bedacht. Sie ist gut vorbereitet auf den ersten Internationalen Mädchentag, den Plan International organisiert hat, und scheint die Ruhe selbst zu sein. Besonders entschlossen klingt ihre Stimme, als sie die Politikerinnen und Politiker ihrer Heimat dazu auffordert, endlich mehr in Bildung zu investieren. In die Bildung von Mädchen, ausgegrenzten Mädchen, vor allem aus den indigenen Volksgruppen des zentralamerikanischen Landes.



Mit 15 spricht sich Mayra für bessere Bildungschancen für Mädchen aus.

An diesen Auftritt zum Start von Because I am a Girl – der globalen Bewegung von Plan International für Gleichberechtigung – im Oktober 2012 erinnert sich die heute 22-Jährige noch immer ganz genau. Reden zu halten ist ihre große Leidenschaft geworden.

Schon seit ihrem zwölften Lebensjahr nimmt sie an den Aktivitäten von Plan International teil, welche die Rechte der Kinder und insbesondere der Mädchen stärken. Ziemlich schnell wird ihr dabei bewusst, dass dies ihre Entwicklung fördert – und auch ein Türöffner ist. „Ich konnte Ideen vorschlagen und mich austauschen, andere Menschen treffen, viel Neues lernen und mein Leben verändern. Mir wurde klar, dass es da draußen eine andere Welt gibt.“

Früh erwachsen

Mayra lebt in Alta Verapaz, fünf Autostunden nördlich der Hauptstadt. Es ist eine malerische Region mit grünen Nebelwäldern und durchzogen von türkisfarbenen Flüssen. Eine Gegend, in der viele Kaffee-Fincas stehen. Traditionelle Plantagen, auf denen zum Beispiel der weltberühmte guatemaltekische Arabica-Kaffee angebaut wird. Doch rücksichtslose Abholzung zerstörte vielerorts die Lebensgrundlagen.

Anstelle des typischen Nieselregens gibt es immer längere Trockenphasen, die nur selten von sintflutartigen Niederschlägen unterbrochen werden.

Das kleine Holzhaus, in dem Mayra mit ihrer Mutter, einem jüngeren Bruder, einer älteren Schwester und deren Tochter wohnt, steht an einem steilen Hang. Es ist bedeckt mit Wellblech, um die Familie vor Sturm und Regen zu schützen. Einen Stromanschluss gibt es hier ebenso wenig wie fließendes Wasser. Jeden Morgen läuft Mayra hinunter zu einem nahen Fluss, schöpft und filtert dort Wasser.

Neben dem Raubbau an der Natur hat das Schicksal weitere Herausforderungen in das Leben der jungen Frau gebracht. Geboren wird Mayra kurz nach dem Ende des Bürgerkriegs (1960 bis 1996), in dem vor allem die indigene Bevölkerung Ziel grausamer Verbrechen ist. Der Vater verlässt die Familie, da ist Mayra gerade fünf. Früh lernt sie, Verantwortung zu übernehmen und ihre alleinerziehende Mutter zu unterstützen. Mayra ist ihr eine große Hilfe, doch oft ist das Geld knapp.



Foto: Andreas Wermheuer



Einfache Häuser sind für die meisten Familien in Alta Verapaz das Zuhause.

Starke Zivilgesellschaft

Trotz aller Widrigkeiten beginnt Mayra, ihren Weg zu gehen. Er führt sie über die Teilnahme an den Plan-Projekten in die Selbstständigkeit. Mit zwölf wird sie erstmals zu einem Treffen eines Kinderclubs von Plan International eingeladen. Dort diskutieren die Kinder über die Herausforderungen in ihrem Alltag und welche Rechte sie haben. Schon ein halbes Jahr später wählen 2.000 Mädchen und Jungen Mayra in den regionalen Kinder- und Jugendrat zur Entwicklung des Bezirks. Für die Tätigkeit in diesem Gremium wird die dann 13-Jährige mit Gleichaltrigen geschult und erfährt, welche Rechte und nationalen Gesetze Kinder und Jugendliche schützen sollen. Sie lernt, Verstöße zu erkennen, Strategien und Aktionspläne zu erstellen und mit den erwachsenen Bezirksvertretern nach Lösungen zu suchen.

Analog zu den Entwicklungsräten auf kommunaler Ebene, in denen Gemeindemitglieder, staatliche Institutionen und zivilgesellschaftliche Organisationen vertreten sind, ruft Plan International 2010 Kinder- und Jugend-Entwicklungsräte ins Leben. Sie beteiligen sich aktiv an den administrativen Entscheidungen in ihren Gemeinden. Die politische Arbeit im Team und die erworbenen Kompetenzen stärken insbesondere das Selbstwertgefühl der teilnehmenden Mädchen. Und wie der lebende Beweis dafür sitzt Mayra vor dem Haus ihrer Familie und lacht.

KEIN ORT DER SICHERHEIT

Mayra sitzt im Entwicklungsrat und erlebt, dass sie dort gesellschaftliche Prozesse beeinflussen kann. Die übrigen Kinder- und Jugendräte sind beeindruckt von ihrer Tatkraft und Ernsthaftigkeit. Dass Mädchen vor Erwachsenen, insbesondere Männern, ihre Meinung äußern, ist in Guatemala alles andere als üblich. Das kleine Land ist patriarchalisch geprägt, Gewalt gegen Frauen ist weit verbreitet. „Als indigene Mädchen werden wir auf der Straße oft von Männern belästigt und können uns nicht so frei bewegen wie Jungen“, sagt Mayra. „Wir leben nicht an einem Ort, an dem wir uns sicher fühlen.“

Sprecherin und Vorbild

Weil sie dies ändern möchte, engagiert sie sich ab 2012 als Sprecherin für Because I am a Girl. In einer achtmonatigen Schulung erwirbt sie Führungskompetenzen. Sie versteht es, andere zu motivieren – wie ihre Rede im nationalen Parlament zum ersten Welt-Mädchentag schließlich zeigt.

Ihr Auftritt in Guatemala-Stadt bleibt nicht ohne Folgen. 2014 wird sie von der britischen Botschafterin zum Weltgipfel gegen sexuelle Gewalt in Konfliktgebieten nach London eingeladen. Es ist ihre erste Auslandsreise und sie ist besonders stolz auf ein Projekt, welches sie kurz zuvor selbst entwickelt hat und nun vorstellen darf. Es handelt sich um ein Training gegen geschlechtsspezifische Gewalt, welches sie mit Expertinnen und Experten staatlicher Institutionen sowie engagierten Jugendlichen binnen zwei Monaten umgesetzt hat. Es sorgt dafür, dass 1.500 Minderjährige und Gemeindeautoritäten in ihrem Bezirk über das Thema aufgeklärt werden.

Entschlossen ist sie auch im Einsatz gegen Kinder-ehen. Es macht sie traurig, dass jedes dritte Mädchen in ihrer Heimat bereits mit 18 Jahren verheiratet ist und es so viele Teenager-Schwangerschaften gibt. „In meiner Gemeinde brechen viele Mädchen ihre Ausbildung nach der Grundschule ab. Ihre Eltern wollen, dass sie zu Hause bleiben. Und sie glauben, dass Mädchen einfach heiraten, Hausarbeiten erledigen und Kinder haben sollten“, sagt Mayra, die sich selbst mit der Gründung einer eigenen Familie Zeit lassen will.

Gründe, stolz zu sein

Gemeinsam mit Freundinnen ruft sie Angehörige, Nachbarn und Bekannte auf, sich für ein Verbot von Kinder-ehen einzusetzen, und bittet sie, eine Petition für eine Gesetzesänderung zu unterschreiben. Die jungen Frauen organisieren Diskussionsrunden und informieren über traurige Fakten und ihre Folgen. Denn wenn Kinder Kinder kriegen, ist dies für alle Beteiligten kein Gewinn. Es kann sogar lebensbedrohliche Folgen für die werdende Mutter und ihr Kind haben. Deshalb rufen die jungen Aktivistinnen auch in den sozialen Medien dazu auf, ihr Anliegen zu unterstützen.

Im Mai 2017 ist es so weit. Der Kongress von Guatemala, vor dem Mayra knapp fünf Jahre zuvor gesprochen hat, hebt das Mindestalter für Eheschließungen auf 18 Jahre an. „Als ich hörte, dass sie das neue Gesetz angenommen hatten, fühlte ich so viel Glück“, erklärt Mayra. Sie sammelte genau für diese Gesetzesvorlage Unterschriften, war monatelang in den Dörfern ihrer Heimatregion unterwegs. Sie war Teil eines Teams von Menschen, das genau diese Veränderungen herbeigeführt hat. „Ich war so stolz.“



Foto: Andrea Altagón

Mayras Zukunftspläne

Aus dem einst stillen Maya-Mädchen ist eine engagierte Aktivistin für Mädchenrechte geworden. Mayra weiß, dass sie im Leben erreichen kann, was sie sich vorgenommen hat. Und das ist einiges. Mit Unterstützung von Plan International konnte sie die weiterführende Schule besuchen und ihr Abitur machen. Jetzt möchte sie studieren. Sie träumt von einer eigenen Anwaltskanzlei und möchte Leute unterstützen, die sich wie sie für die Menschenrechte einsetzen. Leute, die für den Schutz der Umwelt und den Erhalt der natürlichen Ressourcen arbeiten. Eifrig lernt sie für die Aufnahmeprüfungen der Universität und hofft, eine längerfristige Beschäftigung zu finden. Dadurch könnte sie die Lebenshaltungskosten und Studiengebühren bezahlen.

Mayra hat ihre Zukunft im Blick.

Auch eine Fremdsprache wie Englisch oder Französisch will sie lernen. Seit dem Weltgipfel in London hat sie Freunde in aller Welt – andere Aktivistinnen und Aktivisten, aber auch Kunstschaffende, mit denen sie in Kontakt bleiben möchte. „Nichts ist einfach“, weiß die 22-Jährige. „Aber das Wichtigste ist, den Willen, die Absicht, die Initiative zu haben und an sich selbst zu glauben. Denn wenn man das nicht tut, wird es auch niemand anderes tun.“

Mehr Informationen zu unserem Engagement in Guatemala und zur Länderstrategie finden Sie im Internet auf www.plan.de/guatemala.

DER LEAD-FONDS

Die Plan-Programmarbeit zum Thema „Leiten“ wird aus dem Lead-Fonds finanziert, den die Stiftung Hilfe mit Plan (s. Seite 13) aufgesetzt hat. Zustiftungen in diesen Fonds helfen dabei, dass zukünftig mehr Mädchen und junge Frauen Leitungsfunktionen in Politik, Wirtschaft sowie Gesellschaft übernehmen können. Unterstützende haben zudem die Möglichkeit, sich im neuen „Haus der Patenschaften“ mit einem stilisierten Briefumschlag zu verewigen. Dieser symbolisiert die Verbundenheit mit dem Patenkind. Unterstützung dafür bekommen wir zum Beispiel von:



Angelika Jahr-Stilcken

Angelika Jahr-Stilcken, Journalistin und Stellvertretende Kuratoriumsvorsitzende bei Plan International Deutschland

„Seit der Gründung von Plan in Deutschland 1989 engagiere ich

mich mit meinen Patenschaften vor allem für benachteiligte Mädchen. Mit dem Lead-Fonds kann ich nun zusätzlich Projekte unterstützen, die Mädchen in die Lage versetzen, selbst für ihre Rechte einzutreten.“



Stephan Schnabel

Stephan Schnabel, Mitglied des Vorstands der Helm AG

„Die Helm AG unterstützt die Programme zum Thema ‚Leiten‘, weil sie Mädchen und jungen Frauen Bildung ermöglichen und sie dazu

befähigen, gesellschaftlichen Wandel voranzutreiben, zum Beispiel in Mittelamerika, wo Kampagnen von Mädchen zu einem absoluten Verbot der Kinderheirat in Honduras und El Salvador geführt haben.“

Wollen auch Sie mitmachen?

Alle Zustiftungen in den Lead-Fonds sind steuerlich absetzbar und nur über das folgende Konto mit diesen Angaben möglich:

Stiftung Hilfe mit Plan

Verwendungszweck 1:

Haus der Patenschaften/Zustiftung

Verwendungszweck 2:

Name und Adresse der Zustifterin/des Zustifters

IBAN: DE65 7002 0500 0008 8757 14

Bank für Sozialwirtschaft München

BIC: BFSWDE33MUE

Mehr Informationen zum Briefumschlag finden Sie im Internet: www.haus-der-patschaften.de

MEHR POLITISCHE MACHT FÜR MÄDCHEN IN ENTWICKLUNGSLÄNDERN



Für Mädchen und junge Frauen gibt es weltweit kaum politische Teilhabe. Das soll sich ändern, doch dazu braucht es eine solide Finanzierung. Wir von Plan International Deutschland haben untersucht, inwieweit die internationale Gebergemeinschaft – insbesondere die deutsche Bundesregierung – diese Zielgruppe diesbezüglich stärkt. Die Ergebnisse liegen in unserem Mädchenbericht vor.

Mit durchschnittlich 0,46 Prozent aller weltweiten Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit ist die Finanzierung der politischen Teilhabe von Mädchen und jungen Frauen sehr gering. Das dokumentiert der aktuelle Mädchenbericht, den Plan International Deutschland Ende 2018 im Deutschen Bundestag vorgestellt hat.

Die Bundesregierung hat zwar das Thema Gleichberechtigung in der Entwicklungszusammenarbeit im Blick. Allerdings nehmen die finanzierten Projekte Mädchen und junge Frauen nicht explizit in den Fokus. Zudem liegt die Bundesregierung finanziell mit einem Anteil von nur 0,13 Prozent noch unter dem ohnehin sehr niedrigen OECD-Durchschnitt von 0,46 Prozent für derartige Programme. Während sich die Bundesregierung politisch und finanziell kaum für das Ziel der gleichberechtigten politischen Teilhabe einsetzt, gibt es Länder, die deutlich mehr dafür tun: Schweden, Kanada und die Niederlande beispielsweise. Sie stellen nicht nur mehr Mittel bereit, sondern machen sich auch in internationalen

Foren wie dem der G7-Staaten – der Gruppe der größten sieben Wirtschaftsnationen – für mehr politische Teilhabe von Mädchen und jungen Frauen stark.

Armut überwinden

Auf Grundlage der Untersuchungsergebnisse haben wir von Plan International Deutschland Empfehlungen an die Bundesregierung formuliert. Unter anderem muss sie ihren finanziellen Beitrag erhöhen und ihr Engagement für eine politische Teilhabe von Mädchen und jungen Frauen ausbauen, damit diese auf Entscheidungen Einfluss nehmen können, die sie selbst oder ihr Umfeld betreffen. Mädchen und junge Frauen müssen als eigene Zielgruppe wahrgenommen und in den Strategieprozessen bei der Entwicklungszusammenarbeit berücksichtigt werden, um langfristig Erfolg bei der Überwindung von Armut und Ungleichheit zu haben.

Den Mädchenbericht finden Sie online auf www.plan.de unter „Über uns/ Lobby- und Kampagnenarbeit“.



SCHUTZ UND TEILHABE FÜR JUNGE GEFLÜCHTETE

Für die politische Teilhabe von Jugendlichen setzen sich junge Plan-Aktivist:innen in Deutschland ein. Awaz (23) und Karim (23) sind aus Syrien geflüchtet und engagieren sich als „Youth Advocates“ im Kinderschutzprogramm von Plan International in Hamburg. Nun trafen sie Bundesfamilienministerin Franziska Giffey und diskutierten über dieses Thema.

Berlin-Mitte, 200 geladene Gäste aus Politik und öffentlichem Leben. Auf dem Podium neben Bundesfamilienministerin Franziska Giffey sind auch Awaz und Karim. Sie sind gekommen, um von der Lebenssituation geflüchteter Kinder und Jugendlicher in Deutschland zu berichten. Gerade weil in den Unterkünften oft prekäre Wohnverhältnisse herrschen, fehlten dort einheitliche Schutzstrukturen, sind sich die beiden einig. Insbesondere geflüchtete Mädchen bräuchten mehr Schutz und Privatsphäre. Die jungen Syrer forderten die Bundesfamilienministerin dazu auf, die Umsetzung von Schutzstandards nachzuerfolgen und junge Geflüchtete stärker in Entscheidungsprozesse auf lokaler und nationaler Ebene einzubeziehen.

Die Ankündigung der Bundesfamilienministerin, die Schutzstandards in Unterkünften gesetzlich zu regeln, werden die beiden Plan-Aktivist:innen ihrerseits nachprüfen. Dazu hat sich Karim bereits bei einem Parlamentarisches Frühstück im Dezember mit Bundestagsabgeordneten ausgetauscht.

Und er wird sich gemeinsam mit dem Plan-Jugendbeirat in den nächsten Monaten für mehr Teilhabe junger Geflüchteter in Deutschland einsetzen. www.plan.de/jugend



Awaz und Karim im Gespräch mit Franziska Giffey (links).

Foto: Joerg Farys



Gibt Kindern eine Chance

JAHRESBERICHT

RECHENSCHAFT UND
WIRKUNG IM FINANZJAHR

2018

Plan International Deutschland e. V.

INHALT

Ereignisse des Jahres 2018	4
Berichte der Organe	
Kuratorium, Präsidialausschuss und Mitgliederversammlung	6
Vorstand	7
Jahresabschluss 2018 Plan International Deutschland e. V.	8
Budget 2019	15
Jahresabschluss 2018 Plan International, Inc.	16
Ausgabenbeispiele 2018	18
Gremienmitglieder und Impressum	20

ONLINE MEHR INFORMATIONEN



Mit ihren Beiträgen fördern vor allem unsere Patinnen und Paten sowie Dauerspenderinnen und Dauerspender benachteiligte Kinder und Gemeinden weltweit. Daneben spenden viele für Einzelprojekte, den **Mädchen-Fonds**, den **Nothilfe-Fonds** sowie den **Sonderprojekt-** und den **Wirkungs-Fonds**.

Eine ausführliche Aufstellung über alle eingegangenen Mittel und die damit unterstützten Projekte des Finanzjahres 2018 findet sich in der Langfassung unseres Jahresberichts. Dieser ist als PDF-Datei online hinterlegt auf www.plan.de unter „Über uns/Transparenz“. Dort finden sich auch weiterführende Informationen zu den Selbstverpflichtungen von Plan International Deutschland.



Geprüft + Empfohlen!

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen hat Plan International Deutschland das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Es steht für geprüfte Transparenz und Wirtschaftlichkeit im Spendenwesen.



Der TÜV NORD hat Plan International Deutschland 2018 im Geltungsbereich „Zufriedenheit der Paten und Spender mit dem Service und Leistungsangebot der Hilfsorganisation“ geprüft.

Das Kinderhilfswerk erzielte bei den Servicefaktoren eine Gesamtzufriedenheit von 1,84 und eine Weiterempfehlungsquote von 97 Prozent.



Das Prädikat TOTAL E-QUALITY bescheinigt Plan International Deutschland ein erfolgreiches Engagement für die Chancengleichheit von Frauen und Männern im Beruf, zum Beispiel in Bezug auf die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit.



Plan International Deutschland wurde mehrfach als transparente Spendenorganisation ausgezeichnet. Das Kinderhilfswerk ist amtierender Sieger beim Transparenzpreis von PwC.



Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zeichnet besonderes Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit mit dem Walter-Scheel-Preis aus. 2011 erhielt Plan International Deutschland den Preis.



Die Charta der Vielfalt ist ein Bekenntnis für Vielfalt, Toleranz, Fairness und Wertschätzung in der Arbeitswelt – und im Management von Plan International Deutschland verankert.



Plan International Deutschland ist Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, die sich für transparente Informationen im Internet stark macht.

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



Foto: Morris MacMatzen

Maike Röttger und Dr. Norbert Kloppenburg.

Die Spendenbereitschaft unserer Förderinnen und Förderer sowie die Unterstützung öffentlicher Geber haben es uns ermöglicht, auch im Finanzjahr 2018 zu wachsen und unsere Stärken im Einsatz für die Rechte der Kinder weiterzuentwickeln. Im Berichtszeitraum (1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018) stiegen die Einnahmen von 169,8 Millionen Euro im Vorjahr auf 172,8 Millionen Euro – ein Plus von 1,77 Prozent.

Einen wesentlichen Anteil an diesem positiven Ergebnis haben unsere Patinnen und Paten. Per 30. Juni 2018 betreute das deutsche Plan-Büro 334.091 Patenschaften, das sind 7.104 mehr als im Vorjahr (+2,17 Prozent). 105 Millionen Euro – 60,75 Prozent aller eingeworbenen Mittel – stammen im Berichtsjahr aus Patenschaftsbeiträgen (Vorjahr: 101,7 Mio. Euro). Hinzu kamen 24 Millionen Euro an Einzel- und Dauerspendsen sowie 3 Millionen Euro an Stiftungserträgen, die zum guten Gesamtergebnis beitrugen. Auch die Zuwendungen öffentlicher Geber stiegen um 3,7 Prozent auf insgesamt 42 Millionen Euro (Vorjahr 40,5 Mio. Euro). Die Kostenquote betrug 19,09 Prozent und wird nach den Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) als „angemessen“ bewertet. 80,91 Prozent (über 137 Millionen Euro) der Einnahmen konnten für Projektausgaben zur Verfügung gestellt werden. Somit bleiben wir unserer Linie treu, Mittel mit größtmöglicher Wirkung einzusetzen.

Im Berichtszeitraum waren wir in vielen humanitären Brennpunkten aktiv. Dazu zählte unsere humanitäre Hilfe für südsudanesische Flüchtlingsfamilien. Als im Sommer 2017 die Gewalt gegen die Rohingya in Myanmar eskalierte und mehr als 720.000 Menschen ins Nachbarland Bangladesch flohen, stellte allein Plan International Deutschland mehr als 1,4 Millionen Euro für ihre Unterstützung zur Verfügung.

Bei der Umsetzung unserer Strategie „Der Plan-Effekt“ für die Finanzjahre 2018-2020 haben wir ebenfalls gute Fortschritte erzielt. Dank einer noch effizienteren

Unternehmensstruktur konnten wir zum Beispiel unseren Einfluss auf entwicklungspolitisch relevante Institutionen ausbauen und dadurch strukturelle Verbesserungen für Kinder – insbesondere Mädchen – erreichen.

Bildung ist die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben und zentral für die Armutsbekämpfung. Daher setzen wir uns für den Zugang zu hochwertiger, inklusiver Bildung vom Kindergarten bis zum Abschluss einer weiterführenden Schule ein. Als sich im Juli 2017 die Staats- und Regierungschefs der einflussreichsten Staaten zum G20-Gipfel in Hamburg trafen, war dies Ansporn, unsere Forderungen auf höchster Ebene zu verankern. Erstmals gab es einen Beteiligungsprozess der Zivilgesellschaft, den Civil20-Prozess (C20). Plan International Deutschland übernahm den Vorsitz der C20-Arbeitsgruppe „Ungleichheit, Gender und soziale Sicherung“ und konnte entsprechend fachliche Empfehlungen verhandeln. Sowohl Bildung und ihre globale Finanzierung als auch ein verbesserter Zugang von Mädchen und Frauen zur digitalen Welt wurden in das Abschlusskommuniqué aufgenommen.

Mädchen vor Kinderehen zu schützen, ist eine weitere Priorität unserer Arbeit. Allzu oft bedeutet eine Frühverheiratung das Ende ihrer schulischen Ausbildung. Dank engagierter Aufklärung auf allen Ebenen gelang es im Berichtsjahr, in El Salvador und Honduras das Mindestalter für Eheschließungen auf 18 Jahre zu erhöhen. Entsprechende Gesetzesänderungen in der Dominikanischen Republik, Guatemala, Malawi und Simbabwe waren schon zuvor erreicht worden. Aufgrund dieser Erfolge finanziert das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) ein Plan-Programm zur Verhinderung von Kinderheirat in Simbabwe und Tansania. Dies sind zwei Beispiele dafür, wie wir unserem globalen Ziel, dass „100 Millionen Mädchen lernen, leiten, entscheiden und sich entfalten“, näher kommen. Mit allen Projekten zahlen wir in die Ziele der Agenda 2030 mit ihren nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) ein.

Die erfolgreiche Entwicklung unserer Projekte und Kampagnen verdanken wir hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie insbesondere dem großzügigen Engagement von Patinnen und Paten, Spendenden, Stiftenden, Ehrenamtlichen sowie öffentlichen Gebern und verantwortungsbewussten Unternehmen. Unser herzlicher Dank gilt Ihnen allen für das in uns gesetzte Vertrauen. Gemeinsam können wir die Welt gerechter und gleichberechtigter machen.

Maike Röttger
Vorsitzende der Geschäftsführung

Dr. Norbert Kloppenburg
Schatzmeister

VIETNAM: ZUKUNFT IN ZEITEN DES KLIMAWANDELS

Im Berichtszeitraum arbeiteten wir von Plan International auch zum Thema Klimawandel und Umweltschutz – zum Beispiel in Vietnam. Unsere Projekte helfen dabei, dass Kinder und ihre Gemeinden trotz fortschreitender Klimaveränderungen ein selbstbestimmtes Leben führen können.

Im Norden Vietnams leben viele ethnische Minderheiten, die besonders schutzbedürftig sind.

Während die Metropolregionen Vietnams einen Wirtschaftsboom erleben, bleiben viele Menschen in den Randgebieten arm. In der Provinz Lai Châu, einer Bergregion im Nordwesten des Landes, leben überwiegend ethnische Minderheiten. Durch die Folgen des Klimawandels und der Ausbeutung natürlicher Ressourcen sind sie besonders gefährdet; vielen Familien mangelt es sogar an Nahrungsmitteln. Dem begegnen wir von Plan International auf lokaler Ebene mit Aktionsplänen zur Anpassung an den Klimawandel. Auf nationaler Ebene unterstützen wir außerdem die vietnamesische Regierung beim Thema Umweltschutz.

Nachhaltige Anbaumethoden

Im Berichtszeitraum förderten wir unter anderem die Umstellung auf nachhaltige Landwirtschaft in den Projektgemeinden. 240 Pilot-Haushalte lernten bei Schulungen nachhaltige und klimaresistente Anbaumethoden kennen; in Workshops an Schulen informierten sich Mädchen und Jungen über den Klimawandel sowie die Möglichkeiten für einen besseren Umweltschutz, etwa durch die Vermeidung von Plastikmüll. Rund 1.000 Schulkinder konnten wir erreichen. Die Maßnahmen werden im Finanzjahr 2019 fortgeführt und nach Projektabschluss in einer ausführlichen externen Evaluierung dokumentiert.

LETZTE STATION WILHELMSHAVEN

Unsere Erlebnisausstellung Weil wir Mädchen sind ... tourte zwölf Jahre lang durch Museen vor allem in Deutschland. Den Abschluss bildete im Finanzjahr 2018 das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum in Wilhelmshaven.

Mit drei Mädchen auf Entdeckungsreise gehen und ihren Alltag in Afrika, Asien und Lateinamerika kennenlernen – das ermöglichte Plans Wanderausstellung und machte erlebbar, wo und wie Mädchen benachteiligt sind. Das Publikum schlüpfte selbst in die Rollen von Djenebou aus Mali, Asha aus Indien und Yoselin aus Ecuador.

Das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum war schon frühzeitig von diesem Konzept überzeugt. Dem Engagement der Plan-Aktionsgruppe Wilhelmshaven/Friesland war es zu verdanken, dass unsere Wanderausstellung schließlich zwischen Dezember 2017 und April 2018 in der niedersächsischen Hafenstadt Station machte – die letzte für Weil wir Mädchen sind ... Insgesamt 4.528 Besucherinnen und Besucher sahen die Präsentation in Wilhelmshaven, ehe sie beendet und die Bestandteile für

gemeinnützige Zwecke an unsere bundesweit über 100 Aktionsgruppen weitergegeben wurden. In zwölf Jahren und an 20 Stationen im In- und Ausland zählten wir insgesamt 427.513 Gäste.



Die Schauspielerin Senta Berger hatte die Schirmherrschaft für die Erlebnisausstellung Weil wir Mädchen sind ... übernommen.



Mädchen und Jungen in Morang setzen sich verstärkt selbst für ihre Kinderrechte ein.

POSITIVER WANDEL FÜR DIE KINDER IN MORANG

Mit der kindorientierten Gemeindeentwicklung erzielen wir von Plan International Erfolge beim nachhaltigen Wandel in unseren Partnerdörfern. Unsere dortige langfristige Arbeit zusammen mit der Bevölkerung, die durch die kontinuierliche Unterstützung unserer Patinnen und Paten erst ermöglicht wird, ist immer dann erfolgreich, wenn wir nicht mehr gebraucht werden.

Wenn Kinder, ihre Familien und Gemeinden durch unsere Projekte so weit gestärkt werden konnten, dass sie ohne Hilfe von außen ihre Lebenssituation weiter verbessern können, haben wir von Plan International unser Ziel erreicht.

Einen großen Schritt in diese Richtung haben wir im Berichtszeitraum beispielsweise im Plan-Patenschaftsgebiet Morang im Osten Nepals gemacht. Eine Ende 2017 durchgeführte Studie zum Stand der Entwicklungen dort zeigt viele positive Veränderungen im Leben der Kinder und Familien.

Kinderrechte gestärkt

Bildung, Gesundheit sowie ein geschütztes und gleichberechtigtes Aufwachsen sind verbriefte Kinderrechte, die eigentlich auch für alle Mädchen und Jungen im südasiatischen Nepal gelten sollten. Doch die wenigsten Erwachsenen kennen diese Rechte und missachten sie aus Unwissenheit. Mit unserer Aufklärungsarbeit haben wir Kinderrechtsverletzungen in der Region Morang entgegengewirkt. Dass wir auf diesem Gebiet messbare Erfolge erzielen konnten, geht auch auf die vielen neuen Kindergärten zurück, die mit Unterstützung von Plan International entstanden sind. Die frühkindliche Entwicklung von Mädchen und Jungen in Morang wird mittlerweile in 900 anstatt vormals 400 solcher Zentren gefördert. Fast 90 Prozent der drei- bis fünfjährigen Kinder in unseren Partnergemeinden erreichen wir mit altersgerechten Spiel-, Lern- und Bastelangeboten.

Gleichberechtigt in die Zukunft

Mit Schulungen und politischer Einflussnahme bewirkten wir, dass sich mehr als 80 Prozent der Mädchen und

jungen Frauen in Morang darin gestärkt fühlen, selbst für ihre Rechte einzutreten. Ganz im Sinne unserer Kampagne für die Rechte von Mädchen erheben sie nun ihre Stimmen gegen Missbrauch, Gewalt oder Diskriminierung. Nicht nur die Familien der Patenkinder haben ein Bewusstsein für die Themen Kinderrechte sowie Missbrauch und Gewalt gegen Mädchen und Frauen entwickelt, auch die Kinder im gesamten Programmgebiet wissen über ihre Rechte und damit auch über bestehende Probleme Bescheid. Die Zahl der Übergriffe und Fälle von Gewalt in Morang ist gesunken. Nur noch 2 Prozent der Haushalte berichteten über Fälle von häuslicher Gewalt.

Weniger Kinderehen

Zu dieser positiven Entwicklung trugen auch unsere weitreichenden Informationskampagnen bei. Mit öffentlichkeitswirksamen Auftritten wie Theaterstücken oder Kundgebungen zum Thema Kinderrechte machten wir auf die Problematik der Kinderheirat aufmerksam – und konnten deren Zahl deutlich senken: von 24 Prozent im Jahr 2004 auf unter 8 Prozent im Jahr 2015.

Außerdem sorgten unsere Teams dafür, dass nun 95 Prozent der Mädchen und Jungen in ein Geburtenregister eingetragen (zuvor 45 Prozent) sind. Ohne eine Geburtsurkunde können Kinder ihr Recht auf den Besuch einer weiterführenden Schule oder den Schutz vor Ausbeutung und Missbrauch nicht wahrnehmen. Im späteren Erwachsenenleben bleiben ihnen dadurch Bürgerrechte wie der Zugang zu Krediten oder die Teilnahme an Wahlen verwehrt. Mit unseren Projekten zur kindorientierten Gemeindeentwicklung sowie in Kooperation mit der Bevölkerung, Regierungsstellen und anderen Nichtregierungsorganisationen haben wir Grundlagen für einen positiven Wandel geschaffen – und können nun einem positiven Programmabschluss entgegenblicken.

Welche Wirkung haben unsere Projekte und welche Ziele konnten wir erreichen – Beispiele dazu finden Sie online unter: www.plan.de/wirkungsarchiv



KURATORIUM UND PRÄSIDENTIAUSSCHUSS

Das ehrenamtliche Kuratorium von Plan International Deutschland berät den Vorstand, insbesondere bei entwicklungspolitischen Positionen, Grundsätzen der Projektförderung und der Planung. Die Mitglieder repräsentieren das Kinderhilfswerk in der Öffentlichkeit. Das Kuratorium tritt mindestens zweimal im Jahr unter Vorsitz von Hanns-Eberhard Schleyer zusammen, den stellvertretenden Vorsitz hat Angelika Jahr-Stilcken inne. Hanns-Eberhard Schleyer über seine Tätigkeit im Berichtszeitraum:

„Kuratorium und Präsidialausschuss haben sich in mehreren Sitzungen im vergangenen Jahr vor allem mit der Entwicklung von Partnerschaften und öffentlichen Mitteln, mit internen Neustrukturierungen sowie den von Plan International Deutschland übernommenen internationalen Verpflichtungen auseinandergesetzt: Im Berichtszeitraum übernahmen die Fachleute im Hamburger Plan-Büro die Gesamtkoordination der sogenannten „Lead“-Projekte für den internationalen Verbund. Vorstand und Geschäftsführung haben ausführlich über die neue internationale Strategie mit dem Hauptthema „Lead“ – „Leiten“ – informiert. Damit sollen vor allem Mädchen in die Lage versetzt werden, politische und gesellschaftliche Entscheidungen mitzugestalten und zu beeinflussen. Ferner wurde im Hinblick auf den wachsenden Anteil öffentlicher Mittel innerhalb der weltweiten Plan-Organisation bekräftigt, dass solche Mittel generell nur in Gemeinden der Patenkinder eingesetzt werden sollen. Ausnahmen können nur für solche Projekte gelten, die voll durch öffentliche Mittel finanziert werden. Grundsätzlich skeptisch wurde die Entwicklung bei solchen Nationalen Organisationen diskutiert, die überwiegend öffentliche Mittel in Anspruch nehmen. Begrüßt wurden die Bemühungen im Rahmen eines internationalen Transformationsprozesses, die Projektarbeit zu optimieren, effizientere Strukturen zu schaffen und damit auch Kosten einzusparen.

Die im Berichtszeitraum bekanntgewordenen Missbrauchsfälle bei anderen Organisationen im Rahmen von Entwicklungsprojekten führten zur Überprüfung unserer Kinderschutzmechanismen, denn jeder Fall von Missbrauch ist inakzeptabel und gefährdet in höchstem Maße die Reputation eines Kinderhilfswerks. Die Ergebnisse wurden offen kommuniziert und die grundsätzliche Wirksamkeit der Plan-internen Regelwerke wurde bestätigt.

Auf der Mitgliederversammlung des ‚Bündnis Entwicklung Hilft‘ (BEH) wurde im Mai 2018 beschlossen, Plan International Deutschland zum 1. Januar 2019 als Vollmitglied aufzunehmen. Damit werden fast zehnjährige Bemühungen zur Mitwirkung in einem der

beiden großen nationalen Bündnisse zur Hilfe bei weltweiten Not-, Krisen- und Katastrophensituationen erfolgreich abgeschlossen. An diesem Erfolg waren neben dem Vorstand und der Geschäftsführung auch einige Kuratoriumsmitglieder wesentlich beteiligt, die sich mit ihren Kontakten und Möglichkeiten unermüdet für die Aufnahme in das BEH eingesetzt hatten. Im Rahmen der satzungsgemäßen Aufgaben haben Kuratorium und Präsidialausschuss den Jahresabschluss 2017 und die Entwicklung des Finanzjahrs 2018 (Abschluss: 30. Juni 2018) beraten und zur Vorlage an die Mitgliederversammlung beschlossen. 2018 schloss mit weiter gewachsenen Erträgen von 172,8 Mio. Euro ab. Insgesamt konnte Plan International Deutschland damit seit der Gründung 1989 etwa 1,55 Milliarden Euro für die Programmarbeit zur Verfügung stellen.

Mit dem Büroneubau, der bis Juni 2019 fertig gestellt sein soll, wird es möglich sein, drängende Raumprobleme zu lösen. Alle Plan-Organisationen – Stiftung, Plan Shop GmbH und PSG mbH – werden künftig in der Bramfelder Straße in Hamburg vereint sein. In diesem Zusammenhang wurde über die Arbeit der PSG, die vor allem mit der Digitalisierung der Arbeitsabläufe und der Umsetzung der Europäischen Datenschutzgrundverordnung beschäftigt ist, und des Plan Shops, der künftig alle Geschenke aus Kooperationen in den weltweiten Projektgebieten beziehen möchte, ausführlich unterrichtet.

Abschließend möchte ich Vorstand und Geschäftsführung für deren herausragende Erfolge und für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten danken. Der Dank gilt auch den Mitgliedern von Kuratorium und Präsidialausschuss für ihr großes Engagement. Dieses Engagement hat sich nicht zuletzt in einer Vielzahl von Aktivitäten auch außerhalb der Gremienarbeit gezeigt. Dieses Miteinander wird die weitere Arbeit im Interesse einer erfolgreichen Entwicklung von Plan in der Zukunft prägen.“



Hanns-Eberhard Schleyer, Kuratoriumsvorsitzender

DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die ehrenamtliche Mitgliederversammlung ist das höchste Entscheidungsorgan von Plan International Deutschland. Sie entlastet unter anderem den Vorstand und die Mitglieder des Präsidialausschusses, genehmigt den Haushaltsplan und beschließt Satzungsänderungen. Unsere Mitgliederversammlung tagte am 29. Juni 2018 in Hamburg. Bei der jährlichen Zusammenkunft der Plan-Gremienmitglieder wurden die Journalistin und Produzentin Tita von Hardenberg, geschäftsführende Gesellschafterin von Kobalt Production GmbH, und Dr. Stephan Roppel, Geschäftsführer des Kleinkindausstatters baby-walz GmbH, als neue Vereinsmitglieder gewählt. Bereits im März 2018 war Dr. Norbert Kloppenburg von den Mitgliedern des Vereins per Umlaufverfahren zum Schatzmeister von Plan International Deutschland gewählt worden. Der promovierte Agrarwissenschaftler ist ehemaliges Vorstandsmitglied der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) mit dem Zuständigkeitsbereich Internationale Finanzierung. In Plans Mitgliederversammlung entsendet zudem jedes Bundesland eine Vertretung seiner Aktionsgruppen als sogenanntes bestelltes Mitglied; der Jugendbeirat ist mit zwei Vertretern engagiert.

Mehr Informationen zu unseren Gremien finden Sie im Internet auf www.plan.de unter „Über uns“.

VORSTAND



Dr. Werner Bauch

Auch im 29. Jahr seines Bestehens konnte Plan International Deutschland e. V. seine Erfolgsgeschichte fortschreiben – qualitativ und quantitativ. Als größte Landesorganisation im internationalen Plan-Verbund haben wir wesentlich dazu beigetragen, dass in unseren 54 Partnerländern 1.748 Projekte umgesetzt werden. Dabei wurden 34,2 Millionen Kinder in 54.352 Gemeinden erreicht, darunter 18,1 Millionen Mädchen. Programmatische Schwerpunkte bildeten unsere

sechs Wirkungsbereiche: gesundes Aufwachsen, hochwertige Bildung, sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte, wirtschaftliche Stärkung von Jugendlichen, politische Teilhabe sowie der Schutz von Kindern vor Gewalt. Im Rahmen der noch bis 2020 geltenden nationalen Strategie wurden bei der wirtschaftlichen Stärkung von Jugendlichen sowie der politischen Teilhabe – insbesondere von Mädchen und jungen Frauen – große Fortschritte gemacht. Die Optimierung der Wirkung, der sogenannte „Plan-Effekt“, zeigt weitere Erfolge. Dabei stimmen wir erfolgreich Patenschaftsmittel, Spenden sowie Einnahmen von Stiftungen und öffentlichen Gebern aufeinander ab. In immer mehr Gemeinden gelingt es außerdem, durch den Ausbau und die Stärkung der 45.020 lokalen Partnerschaften die Wirkung zu vergrößern.

Finanzentwicklung

Plan International Deutschland konnte im Finanzjahr 2018 seine Einnahmen gegenüber dem Vorjahr um 1,77 Prozent auf 172,8 Millionen Euro steigern. Einmal mehr bildeten die Patenschaften mit 105 Millionen Euro (Vorjahr: 101,7 Mio. Euro) das Rückgrat unserer Organisation. Mit 21 Millionen Euro aus Einzel- und Dauerspends sowie über 3 Millionen Euro aus Stiftungen erreichen wir einen Anteil von Individualmitteln von Paten, Spendern und Stiftern von fast 75 Prozent. Dies ist umso erfreulicher, wenn man berücksichtigt, dass in Deutschland der Anteil der Individualspenderinnen und -spender in der Entwicklungszusammenarbeit stagnierend oder sogar rückläufig ist. Das überwältigende Vertrauen und das Engagement dieser Privatpersonen erlauben es uns, effektive Arbeit in unseren Partnerländern zu leisten. Das gewachsene Ansehen bei den öffentlichen Gebern stärkt unseren Wirkungsansatz. Jedes Jahr überprüfen und bestätigen die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) und das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) unser Zahlenwerk sowie die Mittelverwendung. In einem schwierigen Umfeld mit allgemein steigenden Kosten konnten wir die DZI-Kostenquote mit 19,09 Prozent erneut unter 20 Prozent halten.

Plan International erzielte global im Finanzjahr 2018 Gesamteinnahmen in Höhe von 833 Millionen Euro. Dies ist gegenüber dem Vorjahr (851 Mio. Euro) ein Rückgang von 18 Millionen Euro, im Wesentlichen resultierend aus Wechselkursschwankungen.

Arbeitsschwerpunkte

Der Vorstand tagte fünfmal im Finanzjahr. Dreimal erstatteten der Vorstandsvorsitzende und der Schatzmeister dem Präsidialausschuss Bericht. Zwischen den Vorstandssitzungen tauschte sich der geschäftsführende Vorstand regelmäßig über laufende Geschäftsvorfälle aus. Die Überprüfung der Umsetzung der nationalen Strategie (2018 bis 2020) war ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt. Die Umsetzung aller acht von der Mitgliederversammlung im Juni 2017 verabschiedeter Strategiepakete ist auf einem guten Weg oder sogar weiter fortgeschritten als geplant. Eine Ausnahme bildet hier das Querschnittsthema Digitalisierung, wo wir in Teilbereichen noch Nachholbedarf haben, bedingt auch durch noch ausstehende globale Weichenstellungen bei Plan International. Die Strategiepakete bilden abteilungsübergreifend alle Arbeitsbereiche von Plan International Deutschland in Bezug auf Effizienz und Wirksamkeit ab.

Öffentlichkeitsarbeit und Spendergewinnung

In einer Zeit leicht abnehmenden Interesses der breiten Öffentlichkeit an der Entwicklungszusammenarbeit haben wir die Bereiche entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Markenbildung von Plan verstärkt. Die Markenbekanntheit wuchs um 6 Prozent auf jetzt 66 Prozent. Vielfältige Aktionen rund um den Welt-Mädchentag und den G20-Gipfel, der Einsatz für Kinderrechte sowie die Bekanntmachung der Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs) haben das Bewusstsein vieler Menschen in der Bundesrepublik Deutschland für die Solidarität und die Gerechtigkeit auf diesem Planeten gestärkt.

Dr. Werner Bauch
Vorstandsvorsitzender



BILANZ ZUM 30. JUNI 2018

AKTIVA	30.06.17 IN EURO	30.06.18 IN EURO
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.039.584	1.067.349
	1.039.584	1.067.349
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.711.615	4.814.154
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0
	4.711.615	4.814.154
III. Finanzanlagen		
1. Plan Shop GmbH, Hamburg	175.000	175.000
2. PSG Plan Service GmbH, Hamburg	300.000	300.000
	475.000	475.000
	6.226.199	6.356.503
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Plan Shop GmbH, Hamburg	10.925	65.067
2. Sonstige Vermögensgegenstände	195.256	306.504
	206.181	371.571
II. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	6.058.629	5.964.605
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18.451.513	21.027.578
	24.716.324	27.363.755
C. Rechnungsabgrenzungsposten	320.144	134.953
	31.262.667	33.855.211
PASSIVA	30.06.17 IN EURO	30.06.18 IN EURO
A. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel		
1. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden (davon in freie Rücklagen gemäß § 62 AO eingestellt € 5.455.000; Vorjahr € 5.630.000)	5.935.917	6.428.470
2. Längerfristig gebundene Spenden	5.748.379	5.879.821
	11.684.296	12.308.290
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	766.805	540.612
	766.805	540.612
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Vorauszahlungen auf Patenschaften	4.875.788	6.344.411
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.526.742	2.719.182
3. Verbindlichkeiten gegenüber Plan International Inc.	11.878.580	11.833.396
4. Verbindlichkeiten gegenüber PSG Plan Service GmbH	214.189	71.860
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 161.279; Vorjahr € 128.071)	276.142	37.460
	18.771.442	21.006.309
D. Rechnungsabgrenzungsposten	40.125	0
	31.262.667	33.855.211

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS*

Plan International Deutschland ist ein im Vereinsregister von Hamburg eingetragener, rechtlich selbstständiger Verein. Aus Gründen der Transparenz erstellt der Verein eine Bilanz und eine Erfolgsrechnung. Diese werden durch einen Lagebericht und Anhang ergänzt. Die gesetzlich nicht vorgeschriebene Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte auf Grundlage des vom Vorstand erteilten Auftrags.

Die Bewertung unserer immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgten nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Die Bewertung der Forderungen erfolgte zum Nennwert. Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Bei den Rückstellungen wurden die bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Beträge angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Aktiva

Die Zunahme unserer immateriellen Vermögensgegenstände basiert insbesondere auf den vorgenommenen Modifikationen an eingesetzten Softwareprogrammen und zudem auf der Weiterentwicklung des Online-Auftritts des Vereins.

Die planmäßigen Abschreibungen haben zu dem niederen Wert des Sachanlagevermögens geführt. Die Abschreibungen der abnutzbaren Anlagegegenstände erfolgten planmäßig unter Anwendung der linearen Methode über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Unter dem Posten geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau sind die begonnenen Vorbereitungen für den geplanten Ausbau der im übernächsten Jahr zu beziehenden Büroflächen erfasst. Die Finanzanlagen betreffen die Beteiligungen an den verbundenen Unternehmen Plan Shop GmbH (T€ 175) und PSG Plan Service GmbH (T€ 300).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen den Plan Shop aufgrund der Beilage des Shop-Katalogs zur Plan Post. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen sonstige Forderungen (T€ 200), Forderungen von Debitoren (T€ 26) sowie geleistete Anzahlungen (T€ 37). Bei den sonstigen Wertpapieren

handelt es sich um Wertpapierfonds, die auf Basis der Anlage Richtlinien aus gebildeten Rücklagen angelegt wurden.

Passiva

Die noch nicht satzungsgemäß verwendeten Spendenmittel setzen sich aus freien Rücklagen und sonstigen noch nicht verbrauchten Mitteln zusammen. Im Berichtsjahr erfolgte eine Entnahme aus den freien Rücklagen in Höhe von T€ 175. Der Wert der „noch nicht satzungsgemäß verwendeten Spenden“ hat sich im Finanzjahr 2018 um T€ 493 erhöht. Der Posten „Längerfristig gebundene Spenden“, der auf Basis des IDW-Standards RS HFA 21 gebildet wurde, entfällt auf Investitionen in das Anlagevermögen abzüglich der darauf entfallenden Abschreibungen. Die Rückstellungen wurden im Wesentlichen für noch bestehende Urlaubsansprüche, mögliche Rückforderungen von Spenden sowie noch ausstehende Eingangsrechnungen aus Leistungen, für die bis zum Stichtag noch keine Rechnungen vorlagen, gebildet.

Die erhaltenen Vorauszahlungen auf Patenschaften und Fonds enthalten Zahlungen von Patinnen und Paten sowie Spenden, die auf den Zeitraum nach dem 30. Juni 2018 entfallen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen den laufenden Geschäftsbetrieb. Die Verbindlichkeiten gegen Plan International, Inc. entfallen auf laufende Verrechnungen sowie Mittel, die zu Beginn des neuen Finanzjahres weitergeleitet werden. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Online-Werbemaßnahmen und Anlagen im Bau für die ab dem übernächsten Geschäftsjahr zu beziehenden Büroflächen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Plan International, Inc. entfallen im Wesentlichen auf noch abzuführende Mittel an Plan International, Inc. und auf laufende Verrechnungen mit diesem verbundenen Unternehmen. Die Verbindlichkeiten gegenüber der PSG Plan Service GmbH resultieren aus dem laufenden Lieferungs- und Leistungsverkehr. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Sicherheitseinbehalte für die Ausbautätigkeit an dem Mietobjekt Bramfelder Straße.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

In der Sitzung des Präsidialausschusses (s. Seite 6) vom 29. Juni 2018 wurde der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH der Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses des Plan International Deutschland e. V. für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 erteilt. Die Prüfung erfolgte unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr. Plan International Deutschland e. V. ist ein im Vereinsregister von Hamburg eingetragener, rechtlich selbstständiger Verein. Die gesetzlich nicht vorgeschriebene Prüfung erfolgte auf der Grundlage des von den Geschäftsführern erteilten Auftrags nach den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB. Der Verein hat sich freiwillig entschieden,

- durch die Aufstellung einer Bilanz und einer Erfolgsrechnung auf der Grundlage der doppelten Buchführung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (§§ 238 bis 256 HGB) und in Anlehnung an die für mittelgroße (§ 267 Abs. 2 HGB) Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften Rechnung zu legen,
- den Jahresabschluss um einen Anhang zu ergänzen sowie
- einen Lagebericht (nach § 289 HGB) aufzustellen.

Der Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat mit Datum vom 14. Dezember 2018 dem Plan International Deutschland e. V. einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.

ERFOLGSRECHNUNG

Aufgliederung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach Bereichen für die Zeit vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018





Alle Angaben in Euro

	2017	2018	SPENDEN- ERTRÄGE	BUSSGELDER	IDEELLER ÖFFENTLICHE MITTEL
Erträge					
Spendeneinnahmen					
Patenschaftsbeiträge	101.707.813	105.010.312	105.010.312		
	101.707.813	105.010.312	105.010.312		
Einzelspenden					
Projektspenden	25.996.924	24.008.425	24.008.425		
Bußgelder	22.740	10.200		10.200	
Öffentliche Mittel – nationale Projekte	584.412	912.858			912.858
Öffentliche Mittel – internationale Projekte	39.959.402	41.175.485			41.175.485
	168.271.291	171.117.280	129.018.737	10.200	42.088.343
Zinserträge	102.642	122.889			
Beteiligungserträge	60.000	75.000			
Sonstige Erträge	1.395.783	1.528.665	28.570		
	169.829.716	172.843.834	129.047.307	10.200	42.088.343
Noch nicht verbrauchte Spenden des Geschäftsjahres					
Einstellung in Posten „Längerfristig gebundene Spenden“	-989.862	-1.510.965	-1.510.965		
Entnahme aus Posten „Längerfristig gebundene Spenden“	1.265.805	1.379.523	1.379.523		
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden des Geschäftsjahres	-1.110.946	-2.366.992	-2.366.992		
Entnahme aus Rücklagen	1.050.000	175.000	175.000		
	170.044.713	170.520.400	126.723.873	10.200	42.088.343
Allgemeine Aufwendungen					
Information, Öffentlichkeitsarbeit, Spendergewinnung	-20.479.595	-22.261.267			
Personalkosten	-8.978.873	-9.519.291			
Bürokosten (z. B. Telefon, Porto, Kurierkosten)	-1.648.148	-1.777.763			
Abschreibungen	-1.319.911	-1.469.765			
Raumkosten/Miete	-1.011.645	-1.065.809			
Entwicklungspolitische Bildungsarbeit	-974.808	-273.240			
Fremdpersonal, freiwillige Personalkosten	-1.068.165	-1.066.466			
Kosten Pateninformationen	-427.142	-463.838			
Beratung und Prüfung	-379.926	-387.729			
Reisekosten	-418.407	-499.639			
Datenverarbeitung	-463.665	-597.459			
Kosten Geldverkehr	-107.562	-91.849			
Versicherungen	-92.847	-87.592			
Übrige allgemeine Verwaltungskosten	-275.188	-344.457			
	-37.645.882	-39.906.163			
Projektausgaben Inland	-594.610	-952.576			
Aufwand aus der Dotierung von Stiftungen	-1.505.792	-596.607			
Bereits abgeführte Spenden	-130.298.429	-129.065.054			
	-170.044.713	-170.520.400			
Ergebnis	0	0			

(aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten)

BEREICH					WIRTSCHAFTLICHER BEREICH		VERMÖGENSVERWALTUNG			SUMME
AUFWENDUNGEN ZUR ERFÜLLUNG DER SATZUNGS-MÄSSIGEN ZWECKE	VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN	WERBE-AUFWENDUNGEN	SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	ERGEBNIS DES IDEELLEN BEREICHS	ERGEBNIS DES WIRTSCHAFTLICHEN BEREICHS	ERGEBNIS DES ZWECKBETRIEBES	ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN	SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	ERGEBNIS DER VERMÖGENS-VERWALTUNG	
				105.010.312						105.010.312
				105.010.312						105.010.312
				24.008.425						24.008.425
				10.200						10.200
				912.858						912.858
				41.175.485						41.175.485
				171.117.280						171.117.280
								122.889	122.889	122.889
							75.000		75.000	75.000
			602.766	631.336	154.888			742.441	742.441	1.528.665
			602.766	171.748.616	154.888	0	75.000	865.330	940.330	172.843.834
				-1.510.965						-1.510.965
				1.379.523						1.379.523
				-2.366.992						-2.366.992
				175.000						175.000
			602.766	169.425.182	154.888	0	75.000	865.330	940.330	170.520.400
-98.146	-128.244	-22.034.877		-22.261.267						-22.261.267
-4.108.811	-4.195.261	-1.215.219		-9.519.291						-9.519.291
-767.645	-783.241	-226.877		-1.777.763						-1.777.763
-634.395	-647.742	-187.628		-1.469.765						-1.469.765
-460.035	-469.714	-136.060		-1.065.809						-1.065.809
-288.240	15.000			-273.240						-273.240
-312.137	-754.329			-1.066.466						-1.066.466
	-364.398			-364.398	-99.440					-463.838
-218.161	-169.568			-387.729						-387.729
-282.891	-193.682	-23.066		-499.639						-499.639
	-597.459			-597.459						-597.459
	-91.849			-91.849						-91.849
-37.807	-38.603	-11.182		-87.592						-87.592
-159.518	-163.714	-5.844		-329.075	-15.382					-344.457
-7.367.786	-8.582.804	-23.840.752		-39.791.341	-114.822	0				-39.906.163
-952.576				-952.576						-952.576
-596.607				-596.607						-596.607
-129.065.054				-129.065.054						-129.065.054
-137.982.023	-8.582.804	-23.840.752		-170.405.578						-170.520.400
				-980.396	40.066	0			940.330	0

Hamburg, den 30. November 2018

 Dr. Werner Bauch Dr. h. c. Axel Berger Dr. Dorothee Ritz Dr. Norbert Kloppenburg

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Für das Finanzjahr 2018 wurde die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wie im Vorjahr nach HGB-Grundsätzen und den Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) erstellt. Gemäß den Empfehlungen des DZI werden die Einnahmen und Ausgaben nach folgenden Bereichen gegliedert: ideeller Bereich, wirtschaftlicher Bereich, Vermögensverwaltung und Steuern. In der Darstellung verzichtet Plan International Deutschland e. V. jedoch auf den Bereich Steuern, da diese im wirtschaftlichen Bereich berücksichtigt sind. Die Berichtspositionen ergeben sich aus den Richtlinien des IDW-Standards RS HFA 21.

Die Angaben für das laufende Jahr und das Vorjahr wurden im Rahmen der jährlichen Abschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH (PwC) untersucht. Eine gesetzliche Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses besteht nicht, da nach herrschender Auffassung ein ideeller Verein nicht die Voraussetzungen eines Mutterunternehmens nach § 290 HGB erfüllt.

Plan International Deutschland konnte im Finanzjahr 2018 seine Erträge weiterhin steigern. Insgesamt haben sich die Erträge um 1,77 Prozent von T€ 169.830 auf T€ 172.844 erhöht. Das Wachstum basiert im Wesentlichen auf den Spendeneinnahmen für Patenschaften in Höhe von T€ 105.010. Dies bedeutet eine Steigerung von T€ 3.302 gegenüber dem Vorjahr (T€ 101.708). Das für das Finanzjahr 2018 gesetzte Ziel einer Steigerung der Patenschaften wurde erreicht. Die Zahl der Patenschaften erhöhte sich um 2,17 Prozent von 326.987 auf 334.091.

Im Bereich der Zuwendungen von öffentlichen Gebern konnte ein Einnahmenwachstum von 3,81 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert erreicht werden. Die Zuwendungen von öffentlichen Gebern stiegen von T€ 40.544 (Finanzjahr 2017) um T€ 1.545 auf T€ 42.088.

Die Zuwendungen der Dach-Stiftung Hilfe mit Plan und der ihr angeschlossenen Treuhandstiftungen sowie auch von externen Stiftungen in Höhe von T€ 3.032 (Vorjahr T€ 2.762) bedeuten eine Steigerung von 9,78 Prozent. Die stetig positive Entwicklung geht auf mehr Treuhandstiftungen, die Ansprache von externen Stiftungen und der Fundraising-Aktivitäten zur Generierung von Spendeneinnahmen zurück. Die weiterhin unveränderte Lage an den Finanzmärkten, verbunden mit einem äußerst niedrigen Zinsniveau, belastet die Ertragslage der Stiftungen. Deshalb rechnen wir für das Finanzjahr 2019 nur mit einer leichten Steigerung der Spendenzuflüsse in den Verein.

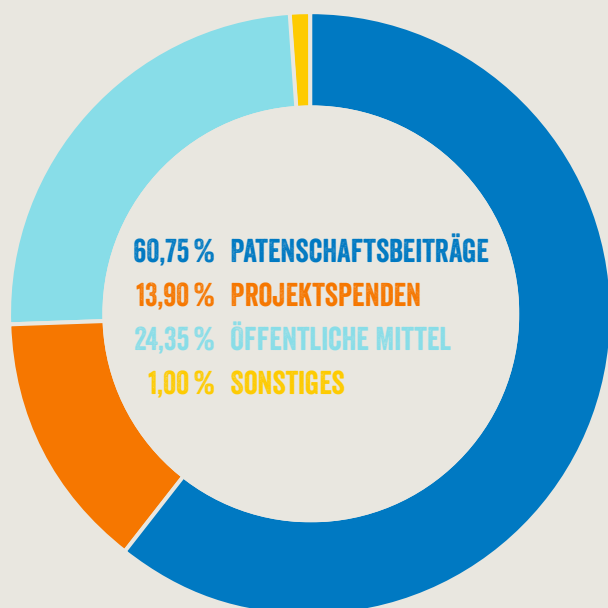
Die Projektausgaben, die der unmittelbaren Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke dienen, betragen im Finanzjahr 2018 insgesamt T€ 137.385 (Vorjahr T€ 137.974). Ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen (T€ 169.809) liegt bei 80,91 Prozent (Vorjahr 81,93 Prozent). Gegenüber dem Vorjahr sind die Projektausgaben absolut um T€ 589 gesunken. Dies ist bedingt durch den temporären Einbehalt von Spenden und Zuwendungen für private und öffentlich geförderte Projekte, die im folgenden Finanzjahr verausgabt werden, sowie durch passivierte Vorauszahlungen von Fonds-Spenden, die in den Folgejahren verausgabt werden.

Die Aufwendungen für die Projektförderung liegen im Finanzjahr 2018 bei T€ 130.018 (Vorjahr T€ 130.446). Ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen liegt bei 76,57 Prozent (Vorjahr 77,46 Prozent). Für die Projektbegleitung wurden T€ 5.053 (Vorjahr T€ 4.245) aufgewendet. Ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen beläuft sich auf 2,98 Prozent (Vorjahr 2,5 Prozent).

Für die Kampagnen-, Bildungs-, und Aufklärungsarbeit wendete Plan Deutschland im Finanzjahr 2018 insgesamt T€ 2.314 (Vorjahr T€ 3.282) auf. Ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen beträgt 1,37 Prozent (Vorjahr 1,95 Prozent).

Für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit hat Plan International Deutschland insgesamt T€ 23.841 und somit im Vergleich zum Vorjahr T€ 1.669 (Vorjahr T€ 22.172) mehr aufgewendet. Der Anteil der Werbe- und Öffentlichkeitsausgaben an den Gesamtausgaben beträgt 14,04 Prozent (Vorjahr 13,17 Prozent). Die Werbekostenquote im Finanzjahr 2018 beträgt 18,42 Prozent (Vorjahr 17,15 Prozent). Sie errechnet sich aus dem Verhältnis der Werbekosten zu den Sammlungseinnahmen ohne Zuwendungen der öffentlichen Geber.

GESAMTEINNAHMEN NACH EINNAHMEQUELLEN 2018



Im Wesentlichen entfallen Werbeaufwendungen auf Kosten für Beilagen zu Katalogen und Zeitschriften von insgesamt T€ 4.571 (Vorjahr T€ 4.690), für Aufwendungen für Mailing-Aktionen von insgesamt T€ 4.715 (Vorjahr T€ 4.796) sowie für Werbung im Internet von T€ 4.400 (Vorjahr T€ 3.783). Im Übrigen werden unter diesem Posten die Kosten für die Schaltung von TV-Spots, den Einsatz von Großflächenplakaten, Mediaberatung, Marktbeobachtung sowie Face-to-Face-Aktionen ausgewiesen.

Die Aufwendungen für die Verwaltung liegen im Finanzjahr 2018 bei T€ 8.583 (Vorjahr T€ 8.260). Dies bedeutet eine Erhöhung um 3,91 Prozent. Ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen beträgt 5,05 Prozent (Vorjahr 4,90 Prozent).

In den Verwaltungsaufwendungen erfasst sind im Wesentlichen Aufwendungen für Personal der Verwaltung, Telefon und Porto, Miete, Abschreibungen, Fremdpersonal sowie für Pateninformation. Der Anteil der laufenden Werbe- und Verwaltungsausgaben im Verhältnis zu den Gesamtausgaben beträgt nach den Richtlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) 19,09 Prozent (Vorjahr 18,07 Prozent), dementsprechend ist der Verein zur Führung des DZI-Spendensiegels berechtigt. Im Finanzjahr 2018 wurden T€ 422 im Wege der Zustiftung an die Stiftung Hilfe mit Plan und T€ 175 an die Ulrich Wickert Stiftung übertragen. Gemäß den geltenden DZI-Vorgaben sind diese Zustiftungen der Vermögensverwaltung zuzuordnen.

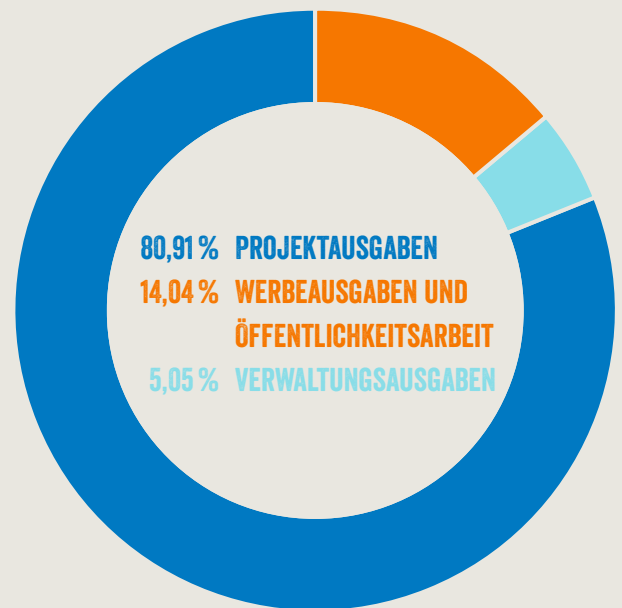
Unsere Aufwendungen für Personal in der Verwaltung liegen insgesamt bei T€ 4.195 (Vorjahr T€ 4.224) inklusive Lohnnebenkosten. Auf die satzungsgemäßen Personalkosten für die Projektbegleitung sowie Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit entfallen T€ 4.109 (Vorjahr T€ 3.845). Hiervon entfallen T€ 523 auf die direkten Personalkosten im Rahmen des in Deutschland durchgeführten Kinderschutzprojekts in Hamburger Flüchtlingsunterkünften. Im Rahmen dieses von Plan International Deutschland in der Hansestadt durchgeführten, öffentlich geförderten Flüchtlingsprojekts zum Kinderschutz wurde projektbezogenes Personal eingestellt. Das Projekt wird von Plan International Deutschland in eigener Regie umgesetzt und wird daher im Jahresabschluss gesondert dargestellt.

Die durchschnittliche Zahl der festgestellten hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belief sich im Finanzjahr 2018 auf 196 (Vorjahr 179) sowie 51 (Vorjahr 46) studentische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von Teilzeitverträgen auf Stundenbasis. Insgesamt entspricht dies 193,5 Vollzeitstellen mit einer Wochenarbeitszeit von 40 Stunden.

Für das Finanzjahr 2019 ist ein weiterer moderater Stellenzuwachs geplant. Dieser geht einher mit den Anforderungen an die qualitative und quantitative Umsetzung der Projekte. Für das Finanzjahr 2019 ist zudem eine Umfrage zur psychischen Belastung am Arbeitsplatz geplant, kombiniert mit einer Umfrage zum Thema „Führungsverhalten und Leitbild“.

Plan International Deutschland beschäftigt hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf vier Ebenen. Die Struktur der Bruttogrundvergütung im Finanzjahr 2018 auf Vollzeitbasis, einschließlich freiwilliger Leistungen, Weihnachtsgeld, Zuschüssen zur betrieblichen Altersvorsorge und Dienstwagennutzung, ist in folgenden Bandbreiten geregelt: Sachbearbeiter, Assistenten und Fachkräfte von T€ 24 bis maximal T€ 50, Referenten und Spezialisten von T€ 37 bis maximal T€ 68, Abteilungs- und Teamleiter von T€ 41 bis maximal T€ 90. Die drei höchsten Bruttogehältern (Vorsitzende der Geschäftsführung, zwei Geschäftsführer) inklusive aller freiwilligen

MITTELVERWENDUNG 2018



MITTELVERWENDUNG 2018

Projektausgaben, dienen unmittelbar der Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke

– Projektförderung	-130.017.630 €	76,57%
– Projektbegleitung	-5.053.366 €	2,98%
– Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	-2.314.420 €	1,37%
Zwischensumme	-137.385.416 €	80,91 %

Werbe-, Öffentlichkeits- und Verwaltungsausgaben, die mittelbar der Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke dienen

– Werbeausgaben und Öffentlichkeitsarbeit	-23.840.752 €	14,04%
– Verwaltungsausgaben	-8.582.804 €	5,05%
Zwischensumme	-32.423.556 €	19,09 %
Summe Gesamtaufwand	-169.808.972 €	100,00 %

Der Anteil der laufenden Werbe- und Verwaltungsausgaben im Verhältnis zu den satzungsgemäßen Gesamtausgaben beträgt nach DZI-Richtlinien 19,09 Prozent. Im Finanzjahr 2018 wurden im Wege der Zustiftung insgesamt T€ 597 auf Stiftungen übertragen. Hier von entfielen T€ 422 an die Stiftung Hilfe mit Plan, T€ 175 an die Ulrich Wickert Stiftung. Gemäß den geltenden DZI-Vorgaben sind diese Zustiftungen der Vermögensverwaltung zuzuordnen.

Leistungen und Nebenleistungen belaufen sich in der Gesamtsumme auf T€ 490. Die gesetzlich festgelegten Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sind in den dargestellten Vergütungen nicht erhalten. Aus Datenschutzgründen erfolgt keine Einzelveröffentlichung der Gehälter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Mitglieder unserer Vereinsorgane (Vorstand, Präsidialausschuss, Kuratorium und Mitgliederversammlung, s. Seiten 6-7) waren im Finanzjahr 2018 ehrenamtlich für Plan International Deutschland tätig und erhielten weder eine Vergütung für ihre Tätigkeit noch Aufwandsentschädigungen. Die ehrenamtlichen Aktionsgruppenmitglieder erhalten keine Aufwandsentschädigung.

Im Finanzjahr 2018 wurden ziel- und aufgabenorientierte interne sowie externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen zu folgenden Themenbereichen durchgeführt: Schulung zur Ersthelferin/zum Ersthelfer sowie zu Sofortmaßnahmen am Unfallort, Schulung zum/r Brandschutzhelfer/in, fachspezifische Schulungen in den Bereichen Kommunikation, IT und Internationale Zusammenarbeit, Sprachkurse sowie Workshops zu den Themen Organisationsentwicklung und Prozessmanagement.

Bei Einsätzen in Ländern mit Sicherheitsproblemen haben wir eine besondere Fürsorgepflicht gegenüber unseren Angestellten. Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe sind vermehrt mit Risiken und

Gefahren für unser eingesetztes Personal verbunden. Hierbei sind die Bereiche „safety“, also Fragen des Schutzes vor Unfällen oder Krankheiten, und „security“, also Fragen des Schutzes vor gewalttätigen Übergriffen, zu beachten. Plan International Deutschland hat ein umfassendes Risikomanagementsystem installiert und Sicherheitsvorkehrungen für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getroffen. Hierzu zählen die im Vorfeld einer Reise obligatorisch vorzunehmenden gesundheitsrelevanten Maßnahmen (beispielsweise Impfungen), die Angabe von sicherheitsrelevanten Daten sowie ein System der Risikominimierung durch einen Ablaufplan bei auftretenden Gefahren vor Ort. Zudem gibt es spezielle Sicherheitsschulungen, die auf die jeweiligen Einsätze in Krisengebieten ausgerichtet sind. Ein internationales Sicherheitsreglement wurde erarbeitet und bildet die Grundlage für das Verhalten in Gefahrenlagen. Seit Beginn des Finanzjahres 2016 arbeiten wir mit einem internationalen Anbieter für Sicherheitsdienstleistungen zusammen und haben auf dieser Basis ein modernes sowie effektives Sicherheitsmanagement etabliert.

Der Gesundheits- und Arbeitsschutz wird im Rahmen unserer Mitgliedschaft bei der Verwaltungs- und Berufsgenossenschaft Hamburg (VBG) geregelt und gewährleistet. Unsere Arbeitszeitregelung ist im Rahmen einer Betriebsvereinbarung festgelegt und als Gleitzeit ausgestaltet. Die Mitbestimmung erfolgt im Rahmen des Betriebsverfassungsgesetzes.



BUDGET PLAN INTERNATIONAL DEUTSCHLAND E. V.

FINANZJAHR 2019

Aufgliederung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach Bereichen für die Zeit vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019*

Alle Angaben in Euro

	2018/2019	ERGEBNIS DES IDEELLEN BEREICHS	ERGEBNIS DES WIRTSCHAFTLICHEN BEREICHS	ERGEBNIS DER VERMÖGENS-VERWALTUNG	SUMME
Erträge					
Spendeneinnahmen					
Patenschaftsbeiträge	106.060.415	106.060.415			106.060.415
	106.060.415	106.060.415			106.060.415
Einzelspenden					
Projektspenden	21.775.000	21.775.000			21.775.000
Projektspenden Stiftung	3.327.500	3.327.500			3.327.500
Öffentliche Mittel	44.699.554	44.699.554			44.699.554
	175.862.470	175.862.470	0	0	175.862.470
Erträge aus Sponsoring	1.325.000			1.325.000	1.325.000
Zinserträge	50.000	0		50.000	50.000
Beteiligungserträge	60.000	0	10.000	50.000	60.000
Sonstige Erträge	52.000	52.000			52.000
	177.349.470	175.914.470	10.000	1.425.000	177.349.470
Allgemeine Aufwendungen					
Werbung	-21.871.300	-21.871.300			-21.871.300
Personalkosten	-11.326.181	-11.326.181			-11.326.181
Kosten Pateninformationen	-2.652.650	-2.652.650			-2.652.650
Verwaltung	-2.467.230	-2.467.230			-2.467.230
Abschreibung	-1.507.983	-1.507.983			-1.507.983
Bürokosten	-1.191.378	-1.191.378			-1.191.378
Reisen/Bewirtung/Geschenke	-555.600	-555.600			-555.600
Gesamtaufwand	-41.572.322	-41.572.322	0	0	-41.572.322
Aufwand aus der Dotierung von Stiftungen	0	0			0
Abzuführende Spenden	-135.777.148	-135.777.148			-135.777.148
Einstellungen in Rücklagen	0	0			0
Ergebnis	0	-1.435.000	10.000	1.425.000	0

* Nicht berücksichtigt sind Rücklagenbildung/-auflösung und die Einstellung in langfristig gebundene Spenden.

BILANZ ZUM 30. JUNI 2018

AKTIVA	30.6.2017 IN TSD. EURO	30.6.2018 IN TSD. EURO
Kurzfristige Aktiva		
Barmittel, Guthaben bei Kreditinstituten	285.270	317.585
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	30.929	37.696
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	3.927	2.141
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	45.498	40.554
Geleistete Vorauszahlungen	12.032	9.289
Bestand für Kindgeschenke und Produkte aus bzw. für Projekte	1.673	1.385
	379.329	408.650
Langfristige Aktiva		
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	6.214	5.664
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	600	600
Sonstige Finanzanlagen	1.011	946
Sachanlagen – materiell	19.270	18.771
Sachanlagen – immateriell	11.042	7.863
Sonstige Finanzanlagen	823	792
	38.960	34.636
Summe Aktiva	418.289	443.286

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONSOLIDierten JAHRESABSCHLUSS

Plan International, Inc. ist eine nach dem Recht des Staates New York, USA, eingetragene gemeinnützige Unternehmung mit Sitz in Warwick, Rhode Island, USA. Die Organisation schließt die Büros in insgesamt 54 Programmländern, vier Regionalbüros sowie die internationale Koordinierungsstelle in Woking, Großbritannien, ein. Die dargestellten Informationen sind eine Zusammenfassung der Jahresberichte zum 30. Juni 2018 von Plan International, Inc. sowie der 22 Nationalen Organisationen. Bilanz und Einnahmen-Ausgaben-Rechnung wurden unter freiwilliger Berücksichtigung

der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Prüfung des konsolidierten internationalen Abschlusses durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers LLP in Großbritannien hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Posten der Bilanz wurden zu Anschaffungskosten bzw. dem Rückzahlungsbetrag bewertet, soweit die IFRS nicht zwingend eine andere Vorgehensweise vorschreiben.

EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG

für die Zeit vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018

	2017 IN TSD. EURO	2018 IN TSD. EURO
Einnahmen aus Spenden und Anlagen		
Spenden		
Patenschaftsbeiträge	358.346	352.442
Einzelspenden, Zuwendungen, Vermächtnisse	193.595	170.193
Einnahmen von institutionellen Gebern (Grants)	291.907	297.900
Einkünfte aus Beteiligungen	2.889	2.873
Einkünfte aus Warenverkäufen	3.786	9.395
Summe der Einnahmen aus Spenden und Anlagen	850.523	832.803
Ausgaben		
Gesamtausgaben für		
Programmbereiche	638.633	592.890
Information und Werbung	118.128	108.448
Sonstige Betriebsausgaben	79.992	88.191
Warenverkäufe	3.515	3.953
Währungsverluste	-1.526	6.863
Summe der Ausgaben	838.742	800.345
Überschuss/Unterdeckung	11.781	32.458

PASSIVA

	30.6.2017 IN TSD. EURO	30.6.2018 IN TSD. EURO
Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kontokorrente	657	1.276
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.256	25.755
Antizipative Verbindlichkeiten	32.847	30.660
Rückstellung für sonstige Verbindlichkeiten und Aufwendungen	5.152	
Passive Rechnungsabgrenzung	3.680	9.521
Abfindungen/Pensionsrückstellungen	22.265	22.866
	92.857	90.078
Langfristige Verbindlichkeiten		
Bankkredit	1.713	1.630
Pensionsrückstellungen	1.475	958
Sonstige	3.664	4.075
	6.852	6.663
Eigenmittel (fund balances)		
Freie Eigenmittel (unrestricted fund balances)	76.351	130.445
Vorübergehend gebundene Eigenmittel (temporarily restricted fund balances)	227.549	201.586
Gebundene Eigenmittel (permanently restricted fund balances)	14.680	14.514
	318.580	346.545
Summe Passiva	418.289	443.286

Der konsolidierten Bilanz wie auch der konsolidierten Einnahmen-und-Ausgaben-Rechnung liegt eine Zusammenfassung der Berichtszahlen der Nationalen Organisationen und den konsolidierten Berichtszahlen der Organisation Plan International, Inc. (inkl. des Abschlusses der internationalen Koordinierungsstelle in Woking, Großbritannien) zugrunde. Da die einzelnen Organisationen rechtlich selbstständig sind, besteht keine Verpflichtung zur konsolidierten Aufstellung. Diese wird freiwillig erstellt, um die Gesamtorganisation finanziell abzubilden. Die Darstellung der ausgewiesenen Jahresabschlusswerte erfolgt in Euro. Die Einnahmen wurden nach ihrem Eingang erfasst, das heißt gemäß IFRS-Richtlinien inklusive einer Berücksichtigung von Vorauszahlungen auf das Folgejahr. Diese Vorauszahlungen sind in der konsolidierten Bilanz unter der Position „Vorübergehend gebundene Eigenmittel“ berücksichtigt. Die Ausgaben sind nach dem Grundsatz der periodengerechten Abgrenzung verbucht.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Eigenmittel einschließlich der nicht baren Mittel beliefen sich per 30. Juni 2018 auf 347 Millionen Euro, 28 Millionen Euro mehr als im Vorjahr.

Von den Eigenmitteln entfielen 27 Millionen Euro auf Sachanlagen und immaterielle Werte sowie 15 Millionen Euro auf gebundene Eigenmittel. Die übrigen 305 Millionen Euro an Eigenmitteln entfallen im Wesentlichen auf Zuwendungen von Gebern für bestimmte Projekte, im Voraus geleistete Spenden von Patinnen und Paten sowie freie Eigenmittel von Plan International, Inc. und den Nationalen Organisationen, darunter Plan International Deutschland.

Erläuterungen zur Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

In der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2018 verzeichnete Plan International einen Überschuss von 32 Millionen Euro, gegenüber einem Überschuss von 12 Millionen Euro im Jahr 2017.

Im Berichtsjahr verringerten sich die Einnahmen von Plan International um 18 Millionen Euro auf insgesamt 833 Millionen Euro. Das bedeutet eine Verringerung um 2 Prozent

im Vergleich zum Vorjahr. Die Ausgaben beliefen sich auf 800 Millionen Euro. Das sind 38 Millionen Euro weniger als im Finanzjahr 2017, eine Verringerung um 5 Prozent.

Plan International wirbt vor allem in Europa, Amerika und der Asien-Pazifik-Region Mittel ein.

Die Patenschaftsbeiträge repräsentierten im Berichtsjahr einen Anteil von 42 Prozent an den Gesamteinnahmen von Plan International. Sie verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 6 Millionen Euro auf 352 Millionen Euro. Die größten Zuwächse bei den Einnahmen aus Patenschaften wurden in Hongkong, Norwegen und Japan erzielt.

Die Einnahmen von institutionellen Gebern erhöhten sich um 6 Millionen Euro auf 298 Millionen Euro. Die Sachspenden betragen insgesamt 43 Millionen (Vorjahr 71 Millionen Euro). Im Bereich der Einzelspenden wurden Einnahmen von 139 Millionen Euro erzielt. Dies bedeutet einen Zuwachs von 10 Millionen gegenüber dem Vorjahr. Hierin enthalten sind auch Spenden für Katastrophen und humanitäre Krisen.

Die Ausgaben für die Programmbereiche von Plan International beliefen sich weltweit auf 593 Millionen Euro, das ist eine Verringerung um 46 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr. Diese Ausgaben umfassen alle Kosten, die direkt mit der Programmumsetzung verbunden sind, einschließlich Projektpersonal, Kosten für Projektbüros und Ausstattung, Kommunikation zwischen Patenkindern sowie Patinnen und Paten und entwicklungspolitische Bildungsarbeit.

Die Programmausgaben machen 75 Prozent der Gesamtausgaben aus. Die Aufwendungen für Werbung sowie Information und sonstige Betriebsausgaben belaufen sich auf 25 Prozent.

Der komplette Rechenschaftsbericht von Plan International, Inc. steht im Internet auf www.plan-international.org unter „About us/Annual review“ als Download zur Verfügung.



AUSGABEN NACH BEREICHEN

	2017 IN TSD. EURO		2018 IN TSD. EURO	
Ausgaben für die einzelnen Programmbereiche				
Gesundheit	93.347	11,66%	95.226	11,90%
Sexuelle Gesundheit und Schutz vor HIV	44.699	5,58%	44.834	5,60%
Bildung	97.828	12,22%	77.159	9,64%
Wasser und Umwelt	46.898	5,86%	35.369	4,42%
Einkommenssicherung	55.485	6,93%	52.392	6,55%
Kinderschutz	54.395	6,80%	72.829	9,10%
Teilhabe von Kindern	48.612	6,07%	42.330	5,29%
Katastrophenvorsorge und humanitäre Hilfe	152.572	19,06%	137.709	17,21%
Bildungs- und Aufklärungsarbeit	8.597	1,07%	6.046	0,76%
Interkultureller Austausch	36.200	4,52%	28.996	3,62%
	638.633	76,14%	592.890	74,08%
Information und Werbung	118.128	14,08%	108.448	13,55%
Sonstige Betriebsausgaben	79.992	9,54%	88.191	11,02%
Aufwendungen für den Wareneinsatz	3.515	0,42%	3.953	0,49%
Gewinn/Verlust aus Währungsumrechnungen	-1.526	-0,18%	6.863	0,86%
Gesamtausgaben Finanzjahr	838.742	100,00%	800.345	100,00%

AUSGABENBEISPIELE 2018*

Gesundheit

28.294.424 Mädchen, Jungen, Frauen und Männer erreichte Plan International 2018 durch seine Programme zu frühkindlicher Förderung und Entwicklung, etwa zur Ernährung von Kleinkindern oder durch Schulungen von Gesundheitspersonal.

Sexuelle Gesundheit und Schutz vor HIV

Schulungen für Geburtshelferinnen und Gesundheitshelfer gehören bei unserer Projektarbeit zu Standardprogrammen. 2018 erreichten wir 8.237.774 Menschen mit Schulungen sowie Projekten zu sexueller und reproduktiver Gesundheit und Rechten.

Bildung

Mit unseren inklusiven und qualitativen Bildungsprogrammen erreichten wir 11.947.700 Mädchen, Jungen und Eltern.

Einkommenssicherung

4.812.396 Menschen erreichten die Plan-Programme zur Einkommenssicherung, etwa mit Landwirtschafts- und Berufsbildungskursen sowie Schulungen zum eigenständigen Wirtschaften.

Katastrophenvorsorge und humanitäre Hilfe

Katastrophen und akute Notlagen machten im Berichtszeitraum 171 Projekte mit Hilfsmaßnahmen für betroffene Kinder und ihre Familien erforderlich. 14.257.927 Mädchen, Jungen und Erwachsene profitierten von Plans Arbeit.

Kinderschutz und Teilhabe von Kindern

Im Rahmen seiner Projekte beteiligt Plan International regelmäßig Mädchen und Jungen an den Maßnahmen in ihrem Lebensumfeld. Das Kinderhilfswerk

erreichte im Berichtszeitraum außerdem 11.161.839 Mädchen, Jungen, Frauen und Männer mit seinen Programmen im Bereich Kinderschutz.

Die Verwirklichung der Gleichberechtigung und die Teilhabe von Mädchen stehen im Fokus von Plans globaler Bewegung Because I am a Girl und der neuen Kampagne Girls Get Equal. Im Berichtszeitraum sorgten diverse Büros des weltweiten Plan-Verbunds zum Welt-Mädchentag am 11. Oktober 2017 dafür, dass Mädchen und ihre Bedürfnisse sichtbar werden. Weltweit übernahmen Mädchen symbolisch Schlüsselpositionen in Wirtschaft, Politik, Medien und Gesellschaft und verschafften sich Gehör für ihre Belange.

Interkultureller Austausch

Der Plan-Verbund ermöglicht die Kommunikation von Patinnen und Paten mit ihren Patenkindern sowie deren Familien. Dafür werden Briefe übersetzt, Fotos gemacht, Fortschrittsberichte und andere Informationen erstellt. Zunehmend gewinnt der Austausch per elektronischer Post an Bedeutung.

Information und Werbung

Aufwendungen für die Pateninformation und Spendergewinnung.

Sonstige Betriebsausgaben

Betriebsausgaben wie Büro- und Verwaltungskosten sowie Aufwendungen für IT.

Aufwendungen für den Wareneinsatz

Aufwendungen für gewerbliche Geschäftstätigkeit in Zusammenhang mit Online-Shops und Service-Tochtergesellschaften der Nationalen Organisationen.

* Weitere Schwerpunkte der Programmarbeit 2018 auf den Seiten 4-5.

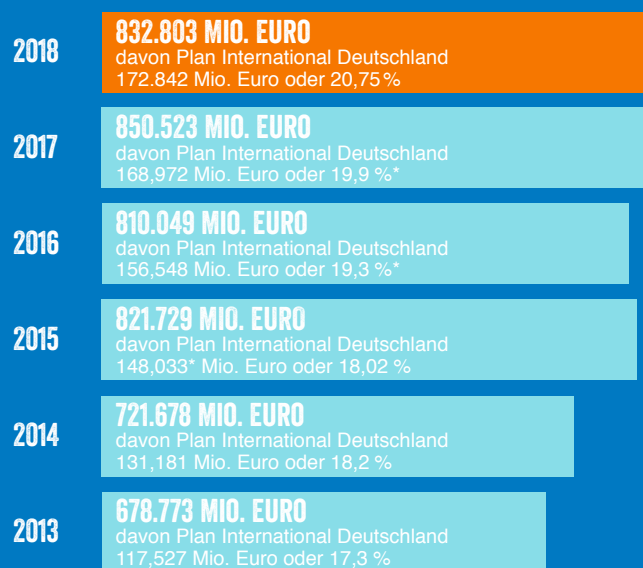
EINNAHMEN 2018

Plan International Deutschland e. V. ist die größte Spendenorganisation im internationalen Plan-Verbund im Berichtsjahr 2018

	2017 IN TSD. EURO	2018 IN TSD. EURO
Deutschland	168.972	172.842*
Kanada	162.590	153.395
Großbritannien	71.176	66.202
USA	70.830	64.087
Niederlande	53.176	51.940
Norwegen	52.618	53.128
Schweden	51.122	54.052
Australien	46.746	39.291
Japan	26.619	27.045
Spanien	26.136	22.952
Belgien	15.599	17.438
Finnland	15.553	17.700
Frankreich	13.737	15.722
Irland	13.201	12.417
Südkorea	12.875	12.089
Hongkong	9.224	9.458
Dänemark	9.075	8.542
Indien	9.020	8.613
Schweiz	5.118	4.614
Kolumbien	977	1.024
Italien	629	653
	834.993	813.204
Sonstige Einnahmen	11.744	10.204
Einnahmen aus Umsatzerlösen**	3.786	9.395
Total	850.523	832.803

ENTWICKLUNG

PLAN INTERNATIONAL



* Hinweis: Die internationalen Einnahmen weisen im Vergleich zur nationalen Erfolgsrechnung eine Differenz von T€ 2 aus. Diese resultiert im Wesentlichen aus Anpassungen im Rahmen des IFRS und der Berücksichtigung der sonstigen Erträge der Tochtergesellschaften bei den internationalen Einnahmen.

** In Zusammenhang mit Online-Shops und Service-Tochtergesellschaften der Nationalen Organisationen.



JAHRESBERICHT 2018

IMPRESSUM

Herausgeber:

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70
22305 Hamburg

Tel: +49 (0)40 61140-0

Fax: +49 (0)40 61140-140

info@plan.de

www.plan.de

www.facebook.com/PlanDeutschland

www.twitter.com/PlanGermany

Redaktion, Planung, Konzeption und Koordination:

Marc Tornow

Mitarbeit:

David Babies, Bastian Borregaard,
Ilka Freitag, Jannika Helm,
Agnieszka Moniuszko, Volker Pohl,
Astrid Possekel, Katharina Roß,
Antje Schröder

Druck:

Eversfrank Gruppe, Meldorf

Titel:

Rohingya-Mädchen in Bangladesch
Foto: Jane Gardner

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Werner Bauch, Maike Röttger,
Dr. Norbert Kloppenburg

Gestaltung und Litho:

Creative Comp. – Iddo Franck

GREMIEN

Vorstand

Dr. Werner Bauch, Vorsitzender;
bei Plan International:

Mitglied der int. MV sowie
des Finanzprüfungsausschusses
Dr. h. c. Axel Berger,

1. stv. Vorsitzender; bei Plan International:

Mitglied des int. Vorstandes und der int. MV

Dr. Dorothee Ritz,

2. stv. Vorsitzende; bei Plan International:

Mitglied der int. MV

Dr. Norbert Kloppenburg,

Schatzmeister

Barbara Daliri Freyduni

Rudi Klausnitzer

Maria Kramer

Dr. Ulrike Schweibert

Prof. Dr. Jürgen Strehlau

Dr. Günther Taube;

bei Plan International:

Mitglied der int. MV sowie

des Programmkomitees

Julia Wirtz

Geschäftsführung

Maike Röttger,

Vorsitzende der Geschäftsführung

Volker Pohl,

Geschäftsführer und Personalleiter

Wolfgang Porschen,

Geschäftsführer und Marketingleiter

Kuratorium

Hanns-Eberhard Schleyer,

Vorsitzender

Angelika Jahr-Stilcken,

stv. Vorsitzende

Antje Arolt-Hahn

Christian Graf von Bassewitz

Gräfin Bettina Bernadotte

Katja Dörner

Gabriele Eick

Thomas Ellerbeck

Rainer Funke

Tita von Hardenberg

Marc Oliver Heß

Jeannette Hopfen

Dr. Friedrich Jergitsch

Julia Klöckner

Marion Kracht

Prof. Dr. med. Franz-Josef Kretz

Marie-Luise Marjan

Prof. Dr. Conny Mayer-Bonde

Dr. Philip Nölling

Karin Risser

Karin Roth

Dr. Hans G. Schönwälder

Manuela Schwesig

Dr. Armgard Seegers-Karasek

Wilfried J. Steffen

Christa Stewens

Dr. Christian Veith

Ulrich Wickert

Präsidialausschuss

Hanns-Eberhard Schleyer,

Vorsitzender

Angelika Jahr-Stilcken,

stv. Vorsitzende

Gräfin Bettina Bernadotte

Dr. Philip Nölling

Christa Stewens

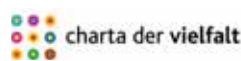
Stand: 30. Juni 2018

Plan International ist eine religiös und weltanschaulich unabhängige Hilfsorganisation, die sich weltweit für die Chancen und Rechte der Kinder engagiert: effizient, transparent, intelligent. Seit mehr als 80 Jahren arbeiten wir daran, dass Mädchen und Jungen ein Leben frei von Armut, Gewalt und Unrecht führen können. Dabei binden wir Kinder in über 70 Ländern aktiv in die Gestaltung der Zukunft ein. Die nachhaltige Gemeindeentwicklung und Verbesserung der Lebensumstände in unseren Partnerländern ist unser oberstes Ziel. Wir reagieren schnell auf Notlagen und Naturkatastrophen, die das Leben von Kindern bedrohen. Die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen bestärken uns in unserem Engagement für die Gleichberechtigung von Mädchen und Frauen. Unser globales Ziel: 100 Millionen Mädchen sollen lernen, leiten, entscheiden und ihr volles Potenzial entfalten.

Anmerkung:

In diesem Bericht wird zur allgemeinen Benennung von Gruppen teilweise nur die maskuline grammatische Form verwendet. Dies dient der besseren Lesbarkeit, gemeint sind alle Geschlechter.

Dieser Rechenschaftsbericht wurde CO₂-kompensierend und auf Recyclingpapier gedruckt.



Gibt Kindern eine Chance

RUANDA: ERFOLGE FÜR DIE SEXUALAUFLÄRUNG



Im ostafrikanischen Ruanda wird mittlerweile fast jedes Kind eingeschult – allerdings schließen nur 65 Prozent von ihnen die Grundschule ab. Eine Ursache für die hohe Abbruch- und Fehlrate ist die gesellschaftliche Tabuisierung sexueller sowie reproduktiver Gesundheit und Rechte. Mädchen brechen die Schule wegen früher Schwangerschaften oder fehlender Privatsphäre während ihrer Menstruation ab. Plan International hat sich als Teil eines zivilgesellschaftlichen Netzwerks erfolgreich dafür eingesetzt, dass Sexualaufklärung als Fach in den nationalen Lehrplan aufgenommen wurde. In einem neuen Projekt führen wir dieses Engagement auf Gemeindeebene fort: Über Plan finden Trainings für Lehrkräfte in Grund- und Sekundarschulen statt, damit die pädagogische Umsetzung des Themas gelingt. Gestützt wird dieser Ansatz durch Jugendclubs, deren Gründung Plan in Gemeinden fördert, um Wissen altersgerecht vermitteln zu können. Außerdem erarbeiten wir mit dem ruandischen Bildungsministerium geeignetes Lehrmaterial, um die Sexualaufklärung an Schulen nachhaltig zu verbessern.



Ruandische Kinder profitieren von einer enttabuisierten Sexualaufklärung.

SÜDOSTASIEN: ANGEPASST AN DEN KLIMAWANDEL



Der fortschreitende Klimawandel gefährdet durch immer extremere Wetterbedingungen besonders die Menschen in Südostasien. In den vergangenen drei Jahren hat Plan International deshalb in Indonesien, den Philippinen und Thailand das Projekt „Anpassung an den Klimawandel mit und für Kinder in Südostasien“ durchgeführt.

Kinder und Jugendliche lernten in interaktiven Trainings die Ursachen des Klimawandels kennen und entwickelten Strategien, um sich vor den Auswirkungen – wie zerstörerische Stürme oder Dürren – schützen zu können. Dabei entstanden von den Jugendlichen durchgeführte Kleinprojekte, zum Beispiel zum gezielten Anpflanzen von Bäumen, um der Bodenerosion zu begegnen. Gleichzeitig haben wir eng mit Regierungsstellen zusammengearbeitet, um das Bewusstsein für den Klimawandel auf lokaler und nationaler Ebene in den staatlichen Institutionen zu verankern. Ein Erfolg unserer Arbeit in Indonesien sind beispielsweise verpflichtende Weiterbildungen zum Thema Klimawandel für Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Finanziell gefördert wurde das länderübergreifende Vorhaben vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU).



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

KOLUMBIEN: FLÜCHTLINGSTRECK AUS VENEZUELA



Das ehemals prosperierende Venezuela stürzt seit 2013 immer tiefer ins wirtschaftliche Chaos. Politische Turbulenzen und eine extrem schwierige Versorgungslage haben die Flucht zehntausender Menschen aus dem südamerikanischen Land ausgelöst. Auf der Suche nach einem besseren Leben sind viele ins benachbarte Kolumbien abgewandert, wo dadurch dringend Bedarf an humanitärer Hilfe besteht.

Wir von Plan International unterstützen seit Herbst 2018 Migrantenfamilien in der Grenzstadt Cúcuta und an der kolumbianischen Atlantikküste mit einem durch das Auswärtige Amt (AA) finanzierten Projekt. Der Schwerpunkt liegt auf Kinderschutz, medizinischer Versorgung und Unterstützung von Opfern sexualisierter Gewalt. Wir unterstützen außerdem die Ernährung von Kindern und ihren Familien sowie Kampagnen gegen Fremdenfeindlichkeit.



Das Plan-Projekt bietet Familien aus Venezuela Schutz.

„WAS MUSS ICH BEIM UMGANG MIT DEN DATEN MEINES PATENKINDES BEACHTEN?“

„Wir wahren nicht nur den Schutz der Patendaten, auch der Schutz der Daten von Patenkindern liegt uns am Herzen“, sagt Frank Schättiger, Leiter unserer Paten- und Spenderbetreuung. „Deshalb bitten wir unsere Patinnen und Paten, die Daten ihrer Paten Kinder und von deren Familien vertraulich zu behandeln.“

Eine Kinderpatenschaft bei Plan International ist für viele engagierte Förderinnen und Förderer eine Bereicherung. Der interkulturelle Austausch bietet Anlässe zur Freude. Es ist verständlich und es freut uns, dass Patinnen und Paten gern im Familien- und Freundeskreis von ihrem Patenkind berichten und Eindrücke von seiner Familie teilen wollen – zunehmend auch online. Dabei sollten jedoch alle darauf achten, mit den ihnen anvertrauten persönlichen Daten des Patenkindes immer vertraulich umzugehen.

Zum Schutz der Kinder sollten ausschließlich deren Vornamen und ihre Heimatländer, nicht aber ihre Nachnamen und konkreten Wohnorte genannt werden, vor allem bei Einträgen in den sozialen Netzwerken. Besonders im Internet ist der Schutz personenbezogener Daten wichtig. Das gilt übrigens auch bei der Veröffentlichung von Briefen des Kindes, die an die Patinnen und Paten persönlich adressiert waren. Auch die gedruckten Patenkind-Dokumente selbst dürfen nicht öffentlich zugänglich gemacht werden. Bei der Entsorgung alter Formulare und Dokumente bitten wir die Patinnen und Paten, diese sensibel zu handhaben, beispielsweise durch Schreddern. Durch den vertraulichen Umgang mit den Daten kann vermieden werden, dass zum Beispiel nähere Informationen über den Wohnort eines Patenkindes und seiner Familie in die Hände Dritter gelangen.

Wir von Plan International sind insbesondere allen Kindern und Jugendlichen verpflichtet, mit denen wir zusammenarbeiten und in Kontakt stehen. Unsere



„Du schützt meine Daten – gefällt mir!“

Kinderschutzrichtlinie legt Vorgaben für den Austausch zwischen Fördernden und Patenkindern fest. Sie gestattet beispielsweise keinen direkten Kontakt zwischen Patenkindern sowie Patinnen und Paten. Dieses Vorgehen für den Umgang mit Kinderpatenschaften entspricht den Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI), dessen Spendensiegel Plan International Deutschland führt. Daher teilen wir grundsätzlich keine Anschriften von Patenkindern oder leiten Kontaktdaten weiter.

WAS HABEN SIE AUF DEM HERZEN?



Frank Schättiger

Fragen zu Patenschaften, den Projekten und der Arbeit von Plan International beantworten wir umfassend. In unserem Patenforum greift Frank Schättiger, Leiter der Abteilung Paten- und Spenderbetreuung, regelmäßig Anfragen auf. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „Patenforum“ an: info@plan.de Sie erhalten eine Antwort, und Beiträge erscheinen in dieser Rubrik. Weitere Kontaktwege:

zur Paten- und Spenderbetreuung*: +49 (0)40 61140-250
zur Buchhaltung: +49 (0)40 61140-160
zu Projektspenden: +49 (0)40 61140-228
zu Plan in Österreich: +43 (0)1 581080033
zum Plan Shop: +49 (0)40 6366970
www.plan.de und www.plan-international.at
www.facebook.com/PlanDeutschland
www.facebook.com/PlanOesterreich



Dr. Juliane Hilf

DIE OMBUDSFRAU

Falls Patinnen und Paten ausdrücklich eine unabhängige Beantwortung ihrer Fragen wünschen, wird Dr. Juliane Hilf als Ombudsfrau von Plan International Deutschland tätig.

Das Büro der Ombudsfrau erreichen Sie per E-Mail an ombudsstelle@plan.de oder telefonisch unter +49 (0)40 61167273.

* Montags bis freitags von 8:30 Uhr bis 19:00 Uhr sind wir für Sie da.



Foto: Nadia Degregori

PLAN FÖRDT KINDER LANGFRISTIG UND NACHHALTIG

Modedesign und Schneidertechniken stehen für peruanische Jugendliche auf dem Lehrplan.

Unsere Vision ist eine Welt, in der die Rechte der Kinder geachtet werden und Mädchen gleichberechtigt sind. Konkret wollen wir von Plan International bis 2022 erreichen, dass 100 Millionen Mädchen lernen, leiten, entscheiden und sich entfalten können. Dazu maximieren wir die Wirkung unserer Arbeit mit dem Plan-Effekt – ein fünf strategische Bereiche umfassender Ansatz. In einer Serie stellen wir diesen vor. Teil 3: Plan fördert Kinder langfristig und nachhaltig – zum Beispiel in Peru.

Patenschaften reichen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres der Patenkinder. Mit unseren Projekten – finanziert aus Spenden sowie Zuwendungen öffentlicher Geber – unterstützen wir Jugendliche jedoch bis ins Erwachsenenalter, etwa bei der Jobsuche. Denn in vielen unserer Partnerländer ist die Jugendarbeitslosigkeit hoch, wie in der Provinz Piura in Peru.

Besser ausgebildet

Fast ein Drittel der erwerbsfähigen jungen Frauen und Männer in der nordwestlichen Region Perus gilt als unter- oder nicht beschäftigt. Häufig fehlen ihnen die beruflichen Kenntnisse, um eine Beschäftigung mit fairer Bezahlung zu finden. An vielen Schulen gibt es keine Berufsorientierung oder Bewerbungstrainings. Auch die Lehrpläne der meisten Berufsschulen sind nur unzureichend an die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes angepasst. Besonders Mädchen sind in diesem Umfeld benachteiligt, da traditionelle Rollenbilder und eine männlich dominierte Gesellschaft ihren Zugang zu Bildungsangeboten zusätzlich beschränken.

Das gemeinsam mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanzierte Projekt „Chancen auf eine bessere Zukunft für Jugendliche in Piura“ hat daher das Ziel, besonders benachteiligten jungen Menschen im Alter von 15 bis 29 Jahren bessere Arbeitsmöglichkeiten zu eröffnen. 540 junge Frauen und 360 Männer sollen erfolgreich eine Berufsausbildung oder berufsqualifizierende Maßnahme zur Existenzgründung abschließen, denn ein geregelter Arbeitsplatz sorgt langfristig für ein sicheres Einkommen und verbesserte Lebensbedingungen. Im Rahmen der Aktivitäten zur Unternehmensgründung werden Sparprogramme vermittelt. Sparen lernen kommt der Unternehmensgründung zugute, dient aber auch dem Familieneinkommen und kann Geschwistern aktiv als ein Weg aus der Armut vorgelebt werden.

Vorbilder für den Wandel

Abgerundet werden die Aktivitäten durch ein Mentorinnen-Programm. Dazu erhalten ausgewählte Mädchen und Frauen mit Vorbildfunktion zusätzliche Trainings. Sie sollen Gleichaltrigen bei deren Unternehmensgründung sowie der persönlichen Entwicklung zur Seite stehen – und später den eigenen Kindern ein Vorbild sein. Parallel findet eine Sensibilisierung vornehmlich männlicher Gemeindeangehöriger statt. Sie lernen, dass Mädchen das Potenzial haben, um eine gut bezahlte Arbeit aufzunehmen oder eigenständig ein kleines Unternehmen zu gründen. Plan International stärkt somit nicht nur die direkte Zielgruppe, sondern auch relevante Strukturen wie Berufsbildungszentren oder Einrichtungen, welche die Jugendentwicklung fördern. Dies wird über das Projekt hinaus weiteren Kindern zugutekommen.

DIE FÜNF STRATEGISCHEN SCHRITTE DES PLAN-EFFEKTS:



1. Plan wirkt operativ und strategisch
2. Plan maximiert Paten- und Spendeneinnahmen durch öffentliche Gelder
- 3. Plan fördert Kinder langfristig und nachhaltig**
Wir unterstützen Kinder und Jugendliche bis ins Erwachsenenalter. So stellen wir sicher, dass unsere Hilfe zur Selbsthilfe nachhaltig wirkt. Geförderte Kinder werden zu Eltern von Kindern mit Zukunft.
4. Plan stärkt Mädchen und setzt damit Gleichberechtigung um
5. Plan wirkt weltweit

Mehr Informationen zu unserer Strategie finden sich in der Langfassung unseres Jahresberichts. Die PDF-Datei ist online hinterlegt unter: www.plan.de/transparenz

REST-CENT-INITIATIVE DER ELBKINDER FÜR KINDER-PROJEKTE



Mit dem Gehalt decken sie ihren Lebensunterhalt, trotzdem verzichten viele freiwillig auf die Cent-Beträge hinter den Kommastellen auf ihren Lohnbescheiden: Die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei „Elbkinder Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten“ spenden ihre sogenannten Rest-Cent-Beträge für Mädchen und Jungen in ärmeren Ländern.

Aktuell setzt sich die Belegschaft von Hamburgs größtem Kita-Träger für das Projekt „Kinder früh fördern und vor Armut schützen“ in Ecuador ein. In dem lateinamerikanischen Land ist chronische Mangelernährung verbreitet, jedes vierte Kind ist davon betroffen. Jedes dritte Kind war zudem schon einmal Opfer von Gewalt.

Gründe sind vor allem Armut und fehlende Kenntnisse über die Entwicklung von Kleinkindern. Dies gilt besonders häufig für junge Eltern, welche die Schule selbst nicht beendet und daher kaum Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben.

Entwicklung fördern

Über Plan International werden Schulungen organisiert, damit Eltern ihre Kenntnisse zu gesunder, ausgewogener Ernährung sowie frühkindlicher Entwicklung verbessern können. Insbesondere Väter werden eingebunden, damit sie eine aktive Rolle bei der Erziehung ihrer Kinder übernehmen. Während somit ein Beitrag zu mehr Gleichberechtigung geleistet wird, werden junge Mütter dabei unterstützt, selbst Kleinstunternehmen zu gründen und eigenes Geld für den Lebensunterhalt zu verdienen.

Seit 2012 engagiert sich die Elbkinder Vereinigung Hamburger Kitas für Plan-Projekte. In den vergangenen

drei Jahren flossen die Spenden aus der Rest-Cent-Aktion, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestartet hatten, in unser Projekt „Mädchen und Jungen vor Kinderarbeit schützen“ in Tansania. Über 30.000 Euro sind allein dafür zusammengekommen.



Foto: Sandra Gätké

Ein Plan-Projekt in Tansania fördert die frühkindliche Entwicklung.

SPORTLER VERSCHAFFEN PLAN NEUEN ZUSPRUCH

Unsere Sportinitiative „Kinder brauchen Fans!“ verzeichnete den ganzen Winter über viel Zuspruch. So war Plan International beispielsweise der Offizielle Nationale Charity-Partner der 26. IHF Handball WM 2019.

Mit Unterstützung des Deutschen Handballbundes (DHB) waren wir rund um die Handball-Weltmeisterschaft mit vielen gemeinsamen Aktionen in den Medien präsent. In Berlin erhielt Plan International bei den Auftritten der deutschen Mannschaft viel Aufmerksamkeit – und dadurch viele Spenden für sein Projekt „Sport schafft sichere Schulen in Hanoi“. Unter anderem versteigerte der DHB ein Fan-Paket mit VIP-Karten. Auch die Eintrittsgelder für das öffentliche Training spendete der DHB, sodass insgesamt 6.000 Euro unserer Projektarbeit zugutekamen.

An der Seite der SG Flensburg-Handewitt trat Plan International außerdem Ende 2018 in Erscheinung. Unser langjähriger Partner setzte ein Zeichen für Toleranz, Vielfalt und Gleichberechtigung. Das

Heimspiel am 16. Dezember gegen den Bergischen HC stand als Diversity-Spieltag unter dem Motto: #blaurotbunt!

Plan unterstützt in seinen Projekten regelmäßig Menschen mit Behinderungen. Vor allem Kinder mit Handicap in ärmeren Ländern haben kaum eine Chance auf ein selbstbestimmtes Leben. Ausschnitte aus unserer Inklusionsarbeit zeigten wir am Spieltag in einer eindrucksvollen Fotoausstellung in der Halle.

Seit 2018 engagiert sich das Internationale Stadionfest Berlin (ISTAF) gemeinsam mit Plan International: Im Februar 2019 startete das Leichtathletik-Großevent unterschiedliche Aktionen und unterstützt unser Projekt „Sichere Städte für Mädchen“ in Uganda.

WIE EIN PATE ZUM MILLIONEN-STIFTER WURDE

Neuer Rekord bei der Stiftung Hilfe mit Plan: Peter Wolf ist nicht nur Pate, seine Stiftung unterstützt auch seit vielen Jahren mit Einzelspenden die weltweiten Plan-Projekte. Jetzt erreichte seine Spendensumme die Millionen-Marke.

In diesen Tagen feiert Peter Wolf zwei Jubiläen: Er wird 80 Jahre alt und seine Spenden haben die magische Marke von 1 Million Euro erreicht. „Da können wir nur sehr herzlich gratulieren und im Namen vieler Kinder Danke sagen“, so Kathrin Hartkopf, Geschäftsführerin der Stiftung Hilfe mit Plan. „So viel Unterstützung ist alles andere als selbstverständlich und damit können wir wirklich etwas bewegen.“

EIGENE PROJEKTE STARTEN

Peter Wolf verschaffte sich in den vergangenen Jahren immer wieder persönlich einen Eindruck von der Arbeit in den unterschiedlichsten Programmgebieten. Gemeinsam mit anderen Stifterinnen und Stiftern aus der Plan-Familie besuchte der Jubilar über ein Dutzend Partnergemeinden.

Er reiste nach Nepal, kurz nach den großen Erdbeben 2016, war in Sri Lanka, wo benachteiligte Kinder noch immer unter den Folgen des Bürgerkrieges leiden, und erlebte, wie achtjährige Waisenkinder in Uganda samt ihren Geschwistern den Haushalt allein versorgen müssen. Besonders ergreifend war für Wolf der Besuch in Guatemala. In dem mittelamerikanischen Land können Kinder mit Behinderungen kaum am Alltags- und Gemeindeleben teilhaben, sie verpassen oft den Unterricht – Peter Wolf initiierte über seine Stiftung hierfür ein eigenes Projekt.

Vom Helfen überzeugt

„Auf den Reisen spricht man mit den lokalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und erfährt so viel von den Sorgen und Nöten in den Dörfern“, sagt Wolf. „Zugleich sieht man, was Plan tatsächlich bewirkt. Das hat mich von der Plan-Philosophie überzeugt.“



Stifter Peter Wolf beim Projektbesuch in Ecuador.

Das persönliche Erleben bestärkte den gebürtigen Leipziger, sich über seine inzwischen acht Patenschaften hinaus zu engagieren. 2011 gründete er eine eigene, rechtsfähige Stiftung. „Patenschaften sind gut, aber eine Stiftung ist die optimale Art, größere Spenden sinnvoll einzusetzen“, sagt Wolf. Jahr für Jahr gibt der ehemalige Ingenieur mindestens 100.000 Euro für Plan-Projekte. Viel lieber als über die Rekord-Spendensumme spricht Wolf über sein größtes Anliegen: den Kindern ihr Lachen zurückzugeben. „Schon während meiner Berufstätigkeit war ich viel auf Reisen. In Indien, Vietnam und Kambodscha – überall habe ich Kinder gesehen, die in Armut leben und arbeiten müssen. Das darf nicht so bleiben!“

IHR ENGAGEMENT – SO INDIVIDUELL WIE SIE

Wenn auch Sie über eine Patenschaft hinaus mehr für Kinder und Kinderrechte tun möchten, nutzen Sie gern unsere Expertise. Vielleicht schlägt Ihr Herz für ein bestimmtes Land und Sie möchten dort ein Projekt individuell fördern? Oder Sie haben Fragen zur Stiftungsgründung oder zum Thema Testament? Wir finden gemeinsam einen geeigneten Rahmen für Ihr persönliches Engagement.

Sprechen Sie uns an, telefonisch unter +49 (0)40 61140-260 oder per E-Mail an info@stiftung-hilfe-mit-plan.de. Weitere Informationen auch online: www.stiftung-hilfe-mit-plan.de

Übrigens: Für die vorbildliche Verwaltung von Treuhandstiftungen wurde die Stiftung Hilfe mit Plan mit dem Qualitätssiegel des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen ausgezeichnet.



„MITREDEN UND ERLEBEN, WELCHE VERSPRECHEN GEHALTEN WERDEN“

Lara (19) engagiert sich seit zwei Jahren im Plan-Jugendbeirat für die Rechte von Kindern und Jugendlichen. Zurzeit absolviert sie einen weltwärts-Freiwilligendienst für Frieden und Bildung im mazedonischen Skopje. Warum sie sich insbesondere mit dem Thema Entwicklungsfinanzierung beschäftigt, erzählt sie im Interview.

Warum engagierst du dich im Plan-Jugendbeirat?

Der Jugendbeirat gibt mir die Möglichkeit, die Welt, in der ich leben möchte, mitzugestalten und mich für Themen einzusetzen, die mir am Herzen liegen. Ich lerne viel und kann mit inspirierenden jungen Menschen zusammenarbeiten.

Was interessiert dich am Thema Entwicklungsfinanzierung?

Das Thema interessiert mich sehr, weil sich daran zeigt, welche Versprechen die Politik auch wirklich hält. Deutschland hat sich mit der Agenda 2030 der Vereinten Nationen verpflichtet, zur Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele weltweit beizutragen. Anhand der Finanzierungszusagen wird deutlich, wie es mit der Bereitschaft der Bundesregierung aussieht, sich wirklich für diese Ziele einzusetzen und damit in unsere Zukunft zu investieren. Ich finde es wichtig, das zu beobachten und mitzureden.

Wie beurteilst du den verabschiedeten Bundeshaushalt und die geplanten Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit?

Im Haushalt für 2019 ist ein Zuwachs der Mittel für Entwicklungszusammenarbeit zu verzeichnen. 2019 soll in absoluten Zahlen so viel Geld für Entwicklungszusammenarbeit ausgegeben werden wie noch nie zuvor. Dennoch gibt es Luft nach oben. Deutschland hat sich verpflichtet, jährlich 0,7 Prozent des Bruttonationaleinkommens für Entwicklungszusammenarbeit auszugeben. Dieses Ziel wird 2019 wieder nicht erreicht. Außerdem kommen die Rechte von Mädchen und Frauen eindeutig zu kurz (s. Seite 8).

Was sind diesbezüglich deine Forderungen an die Bundesregierung?

Ich fordere die Bundesregierung auf, das 0,7-Prozent-Ziel endlich einzuhalten. Außerdem sollte Deutschland seinen Einsatz für Gleichberechtigung erhöhen. Wir Mädchen und jungen Frauen haben weltweit ein Recht darauf, die Gesellschaft, in der wir leben, mitzugestalten. Und wir können eine bessere Zukunft für alle nur dann schaffen, wenn wir gehört werden. Deshalb sollte die Bundesregierung mehr Geld für die politische Teilhabe von Mädchen und jungen Frauen bereitstellen.

Das gesamte Interview mit Lara findet ihr online: www.plan.de/jugend



Will eine gerechtere Welt: Lara aus dem Jugendbeirat.

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN: MACHEN SIE MIT!

Rund 100 Aktionsgruppen freuen sich über weitere Unterstützung. Informationen darüber, wie und wo Sie mitmachen können, finden Sie online auf www.plan.de unter „Engagieren/Für Aktionsgruppen“.

Gibt es in Ihrem Umkreis noch keine Aktionsgruppe? Dann gründen Sie selbst eine! Wenden Sie sich einfach an Helge Ludwig, den Aktionsgruppenkoordinator im Hamburger Plan-Büro, Telefon +49 (0)40 61140-158, E-Mail: helge.ludwig@plan.de. Auch in Österreich gibt es Aktionsgruppen, über die Bettina Strobl im Wiener Plan-Büro informiert, Tel: +43 (0)1 5810800-33, E-Mail: info@plan-international.at

Neue Aktionsgruppe

Zürich/Schweiz: Anke Schwarzwälder, +41 (0)78 8939558, E-Mail: a.schwarzwaelder@gmx.ch

Originelle Aktionen

Möchten Sie mehr über das ehrenamtliche Engagement unserer Aktionsgruppen, ihre wertvolle Arbeit für Plan International und aktuelle Termine wissen? Dann schauen Sie online auf: www.plan-aktionsgruppen.de

GENITALVERSTÜMMELUNG VERHINDERN

Die Genitalverstümmelung bei Mädchen und jungen Frauen hat vor allem in Afrika Tradition. Sie ist kulturell verankert und hat zugleich lebensbedrohliche Folgen. Für ein Ende der Menschenrechtsverletzungen tritt Plan International ein – unter anderem mithilfe der gemeinnützigen Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich zusammen mit der Austrian Development Agency (ADA) in Burkina Faso.

Mädchen und Frauen sollen in Burkina Faso vor Genitalverstümmelung geschützt werden.

Etwa drei Viertel aller Frauen in Burkina Faso sind beschnitten. Die meisten erleiden diese schwere Kinder- und Menschenrechtsverletzung, bevor sie fünf Jahre alt sind – und das, obwohl nationale Gesetze die Beschneidung verbieten. Denn ein nicht beschnittenes Mädchen wird als unrein und nicht für die Heirat geeignet angesehen.

DRAMATISCHE FOLGEN

Die gemeinnützige Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich setzt sich gemeinsam mit der österreichischen Agentur für Entwicklungszusammenarbeit ADA dafür ein, die Rechte der Mädchen und Frauen in dem westafrikanischen Land zu stärken. Ziel ist es, die sozialen Rahmenbedingungen in der Provinz Mouhoun in den nächsten drei Jahren so weit zu verändern,

dass die weibliche Genitalverstümmelung langfristig in 100 Gemeinden beendet wird.

Dazu wird die lokale Bevölkerung für die dramatischen Folgen der Beschneidung sensibilisiert. Medizinische Fachkräfte erhalten Schulungen und betroffene Mädchen sowie Frauen werden medizinisch und psychosozial betreut. Wir von Plan International informieren durch Aufklärungskampagnen über die rechtliche Situation sowie die schweren körperlichen und seelischen Folgen des Eingriffs. Jugendliche und Erwachsene werden in die Lage versetzt, selbst für ein Ende der Tradition zu sorgen.

GEFÖRDERT DURCH DIE
ÖSTERREICHISCHE
ENTWICKLUNGS
ZUSAMMENARBEIT

Stiftung
Hilfe mit Plan
Österreich

Mehr Informationen zum Projekt online auf:
www.plan-stiftung.at/burkina-faso-beschneidung



EFFEKTIVES NETZWERK HOCH IM NORDEN

Das Business Network International (BNI) in Mecklenburg-Vorpommern sammelte Ende 2018 bei einer Auktion 2.000 Euro für den Mädchen-Fonds. Das Unternehmensnetzwerk für Geschäftsempfehlungen setzt sich damit dafür ein, dass benachteiligte junge Frauen die gleichen Chancen erhalten wie Männer. Durch den Auktions-Abend führte unter anderem Ines Dähnert von der Aktionsgruppe Vorpommern/Rügen (rechts im Bild), Sozialministerin Stefanie Drese (Mitte) berichtete von ihrer eigenen Plan-Patenschaft und BNI-Teams übernahmen zusätzlich zur Spende ebenfalls eine Patenschaft für ein Kind bei Plan International.



Foto: Fotostudio Hagedorn



IHRE SPENDE FÜR GESUNDE ERNÄHRUNG



ULRICH WICKERT:
„HELFE SIE, MANGELERNÄHRUNG
BEI KINDERN ZU BEKÄMPFEN!“

DIE GESUNDHEIT DER KINDER IN PERU IST GEFÄHRDET

Unvorstellbar: In Peru leiden 44 Prozent der Kinder bis drei Jahren an Blutarmut durch qualitative **Mangelernährung**. In unserer Projektprovinz Paucartambo ist es noch schlimmer: **66 Prozent der Mädchen und Jungen sind betroffen**. Die Folgen wie verzögertes Wachstum und **Krankheiten** bestimmen das weitere Leben der Kinder. Grund ist der **Mangel an hochwertigen Lebensmitteln**, der durch den Klimawandel noch verschärft wird. Hinzu kommt, dass die betroffenen Familien meist arm sind und ihnen die Kenntnisse fehlen, mit diesen Herausforderungen umzugehen.

„Allin Mikuna“ bedeutet in der lokalen Sprache Quechua „Gute Ernährung“ – genau das wollen wir für und mit den Menschen in Paucartambo durch unser Projekt erreichen. In Schulungen lernen die Familien, was „Allin Mikuna“ bedeutet und wie sie es umsetzen können. Zusätzlich unterstützen wir die Familien dabei, **Obst und Gemüse ökologisch anzubauen**. So können sie die eigene **Lebensgrundlage sichern** und **Überschüsse** auf lokalen Märkten **verkaufen**.



Unterstützung von Familien beim Anbau von Obst und Gemüse 84,- €



Schulung von 10 Müttern und Vätern zu gesunder Ernährung 120,- €



DAS BEWIRKT IHRE SPENDE

- **Bessere Ernährung für Kinder** durch Schulungen von 600 Familien zu gesunder Ernährung und ökologischer Landwirtschaft
- **Ökonomische Stärkung von Familien** durch unternehmerische Schulungen für 280 Frauen und 20 Männer sowie Unterstützung beim Aufbau von Kleinunternehmen
- **Mehr Umweltbewusstsein und Gleichberechtigung** durch Schulungen für 1.800 Schulkinder zu Ernährungs- und Umweltthemen sowie Geschlechtergerechtigkeit



Kauf von Materialien für 6 Koch- bzw. Hygieneschulungen 162,- €

JEDE SPENDE ZÄHLT. BITTE GLEICH BEILIEGENDEN ÜBERWEISUNGSTRÄGER AUSFÜLLEN.

DANKE FÜR IHRE HILFE

IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33
Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33HAN
Stichwort: PP Peru

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70 • 22305 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 611 40-0
Fax: +49 (0)40 611 40-140
E-Mail: info@plan.de
www.plan.de



Geprüft + Empfohlen!



Gibt Kindern eine Chance